

# DOGEWO 21

Mietermagazin für Dortmund | Ausgabe 04/2017

## Zollern II/IV: Das Schloss der Arbeit

Wo Besucher durch die Geschichte des Bergbaus wandeln

Die Neue Mitte von Löttringhausen  
Anwohner freuen sich über Baustart fürs Ladenzentrum



EDITORIAL

MICHAELA BONAN / Leiterin der Koordinierungsstelle „nordwärts“

Liebe Mieterinnen und Mieter!

Eine Stadt, die vielleicht für manche schon vor „nordwärts“ in zwei Teile geteilt war, in der Mitte - für alle sichtbar - durchzuschneiden, sozialräumliche Unterschiede herauszustellen, gleichzeitig auf versteckte Potenziale hinzuweisen und kleine innovative Feuer zum Leuchten zu bringen: Das ist „nordwärts“.

Seit Mai 2015 hat die Stadt Dortmund den Auftrag, das Projekt „nordwärts“ über einen Zeitraum von zehn Jahren durchzuführen. Zum Startschuss sind gut 250 Menschen aus Bürgerschaft, Wirtschaft, Wissenschaft und Politik gekommen, um erste Ideen einzubringen, Herausforderungen zu skizzieren und Vorstellungen zu entwickeln. Zu diesen Ideen gesellten sich seitdem einige tausend andere; 260 Projektideen in unterschiedlichen Stadien der Entwicklung und Umsetzung sind auf der „nordwärts“-Internetseite nachzulesen.

Doch warum eigentlich „nordwärts“?

Dortmund hat den Strukturwandel zum Dienstleistungs-, Technologie- und Wissenschaftsstandort vollzogen. Von diesem Wandel hat das Projektgebiet „nordwärts“ weniger profitiert als der Süden. „nordwärts“ - das sind sieben der insgesamt zwölf Dortmund-Stadtbezirke, zwei nur in Anteilen. „nordwärts“ umfasst knapp 44 % des gesamten Stadtgebietes. „nordwärts“ hat Stärken und Potenziale, die es zu entdecken und zu nutzen gilt und die in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt werden sollen. Da wäre beispielsweise der Grünanteil von 53%. Teilweise geprägt von landschaftlicher Schönheit, geht er parallel mit großzügigen Wirtschafts- und Wohnungsbaufächenreserven einher. Ebenso zu nennen sind



die neun Museen oder die vielfältigen sportlichen Betätigungsmöglichkeiten - vom Rudern oder Klettern bis zum Blindenfußball.

„nordwärts“ will den Strukturwandel auch in den nördlichen Stadtbezirken vorantreiben und die Lebensbedingungen in der Gesamtstadt angleichen. Dazu wird das Projektgebiet zu einem Innovationslabor für neue Konzepte und kreative Ideen. Attraktive Projekte geben den Stadtbezirken einen Innovationschub und steigern die Bereitschaft von Unternehmen und Verbänden, in den Norden zu investieren.

„nordwärts“ macht über Beteiligung und Dialog die Menschen auf das Projekt aufmerksam und lenkt Investitionen in die Gebietskulisse. Im Herbst 2016 präsentierten rund 75 Unternehmen und Immobilienentwickler auf der „nordwärts“-Investorenkonferenz die Flächenpotentiale (verbunden mit ersten Nutzungsideen) sowie die attraktiven Wohn- und Lebensbedingungen in der Gebietskulisse. Diese Imageoffensive fand ihre Fortsetzung auf der Immobilienmesse Expo Real in München. Gerade externe Teilnehmer zeigten sich angetan von der Verbindung der Gewerbeflächen mit vorhandenen Wohnungsbaupotenzialen und Naherholungsmöglichkeiten vor der Haustür.

Wir freuen uns zudem, in DOGEWO21 einen Partner im Kuratorium zu haben, der sich unter anderem aktiv im Projekt Smart Service Power beteiligt und Lösungen für den Technik unterstützten, altersgerechten Verbleib im eigenen Zuhause entwickelt.

Herzliche Grüße,  
Michaela Bonan

04/2017



**Die neue Mitte**  
Startschuss für den Neubau: Vor Ostern 2018 soll Löttringhausen ein neues Ladenzentrum und eine neue Mitte haben. Bezirksbürgermeister Semmler wünscht sich eine „Erfolgsstory“ / Seite 17.



**Komfortabel wohnen**  
Aufzüge, Fußbodenheizung, Balkone und Terrassen: Die neuen DOGEWO21-Wohnungen an der Brache in Bövinghausen bieten ihren Mietern reichlich Komfort / Seite 10.



**Der Mülldetektiv**  
Wer seinen Abfall mutwillig neben die Container pfeffert, muss mit ihm rechnen. Jederzeit. Der Mülldetektiv der Entsorgung Dortmund (EDG) liegt auf der Lauer / Seite 12.



**Mit Kilt und Dudelsack**  
Ihre karierten Kilts tragen Mieter Sabine und Klaus Droste zu Hause eher nicht. Bei Auftritten mit ihrer Band gehört die Trommlerin und den Dudelsackspieler hingegen dazu / Seite 8.

INHALT

**Gesund durch den Winter** 06

Viel Licht, vitaminreiches Essen und ein Besuch in der Sauna: Unsere Checkliste erinnert, worauf es in der kalten Jahreszeit ankommt.

**DOGEWO21 baut am Phoenix-See** 11

Neubauprojekt am Phoenix-See: An der Schürferstraße bereitet DOGEWO21 den Boden für öffentlich geförderte Mietwohnungen.

**Der Luna-Park: Dortmunds Tivoli** 19

Viele haben noch nie von ihm gehört: Dabei war der 1912 eröffnete „Luna-Park“ im Fredenbaum Dortmunds größte Vergnügungsstätte.

**Vom Pütt zur Erlebnis-Zeche** 21

„Hier kannst du watti erleben“: Auf Zollern II/IV lassen sich die Besucher mit Führungen in die Bergbauzeit zurückversetzen.

IMPRESSUM

Herausgeber: DOGEWO21, Landgrafenstr. 77, 44139 Dortmund  
Redaktion: Regine Stoerring, Gregor Beushausen  
Fotos: Henk Wittinghofer, Fotolia, Stadtarchiv der Stadt Dortmund, Westfalenhallen Dortmund  
Anzeigen: mieterzeitung@gmx.de  
Druck: Hitzegrad Print, Medien & Service Lensing-Druck  
Auflage: 20.000 Exemplare.  
Das DOGEWO21-Kundenmagazin erscheint jeweils zu Quartalsbeginn und wird allen Mietern und Mitarbeitern von DOGEWO21 sowie den örtlichen Medien, Verwaltung, Kommunalpolitikern und Wohnungsunternehmen zugestellt.

Anzeige



Bessere Aussichten genießen!

Seit 1925 gestalten, beschichten und sanieren wir den Wohnraum unserer Kunden. Hochwertige Malerarbeiten sind unser Metier. Verlassen Sie sich auf unsere Kreativität. **Damit vieles im Leben schöner wird.**



Firmengruppe Dierkes  
Martener Str. 523, 44379 Dortmund  
Telefon: 0231 961308 - 0  
Telefax: 0231 961308 - 22  
E-Mail: kontakt@firmengruppe-dierkes.de  
[www.firmengruppe-dierkes.de](http://www.firmengruppe-dierkes.de)



**DIERKES OBJEKT GmbH**  
Malerbetrieb



**Ulrich Dierkes GmbH**



Anzeige



BAUELEMENTE • INSTANDHALTUNG  
MONTAGE • REPARATUR-SERVICE

Holz • Alu • Kunststoff-

- Fenster / Türen
- Rolladen
- Balkongeländer

Lange Wanne 50 - 52 • 45665 Recklinghausen  
Tel. 0 23 61 / 9 04 57-0 • Fax 0 23 61 / 9 04 57-20  
[www.mahlow-lais.de](http://www.mahlow-lais.de)

# TERMINE OKTOBER · NOVEMBER · DEZEMBER



Foto: Copyright G. Metz

**13. bis 15. Oktober**  
Westfalahallen 2 bis 8

## Hund & Pferd 2017

9000 Hunde aus 280 Rassen sowie 350 Pferde vom Araberhengst über Hannoveraner bis hin zum Rheinisch-Deutschen Kaltblüter lassen die Herzen der Hunde- und Pferdefreunde drei Tage lang höher schlagen.

KURZ ZITIERT **”**  
*„Der Topf daheim kocht lustiger als jeder andere.“*  
Russisches Sprichwort



**21. Oktober**  
Westfalahalle 1

## Marius Müller-Westernhagen

Er ist wieder zurück in seinem Revier: Marius Müller-Westernhagen präsentiert sein aktuelles Album „MTV Unplugged“.



**9. Dezember**  
Westfalahalle 1

## Apassionata

Die „Lichter der Welt“ heißt die Show, mit der Apassionata sein Jubiläum feiert. Seit nunmehr 15 Jahren gastiert die Familien-Unterhaltungsshow mit Pferden auf den Bühnen europäischer Metropolen. Mit malerischen Szenen, traumhaften Bildern und spektakulärem Trickreiten.

## Dortmunder Weihnachtsmarkt

Ja, es ist tatsächlich wieder soweit: Rund 300 Stände mit Kunsthandwerk, außergewöhnlichen Spielsachen, unzähligen Leckereien locken viele tausend Besucher in die City. Die größte Attraktion steht auf dem Hansaplatz: der 45 Meter hohe Weihnachtsbaum mit rund 48.000 Lichtern.



Foto: Thomas Winkler, Lünen

**23. Nov. bis 30. Dez.**  
In der City



**23. Dezember**  
Westfalahalle 3A

## Helmut Lotti

Nach einer Auszeit 2011 feierte Helmut Lotti 2016 mit „The Comeback Album“ seine lang erwartete Rückkehr. 1995 war ihm der internationale Durchbruch mit „Helmut Lotti Goes Classic“ gelungen, seitdem gilt er mit mehr als 13 Millionen verkaufter Alben als erfolgreichster Sänger in Flandern (Belgien).

## Winterleuchten

Stimmungsvoller Westfalenpark im Winter: Projektionen und Videoanimationen verwandeln Bäume, Wege, Wiesen, Wasser und Gebäude in eine glanzvolle Kulisse. Beheizte Zelte laden Parkbesucher ein, die Abende bei Märchenerzählungen, Speisen und Getränken gemütlich ausklingen zu lassen.

**9. Dez. bis 13. Jan.**  
Westfalenpark

## Historischer Hansemarkt

Auf City-Bummler wartet ein spannendes Herbstprogramm: ein Bauernmarkt mit altem Handwerk, eine Nostalgiekirmes und ein Mittelaltermarkt mit Ritterspielen. Zum Abschluss am 5. November gibt's den verkaufsoffenen Sonntag von 13 bis 18 Uhr.



**1. bis 5. November**  
Kleppingstr.,  
Reinoldikirchplatz, Alter Markt

## TIPP



Foto: © Stiftung Industriedenkmalfpflege und Geschichtskultur / Klaus-Peter Schneider, 2014

**15. Oktober**  
11 Uhr, Emscherallee 11

## Nostalgie pur: Kokerei & Straßenbahn

Kombiführung über die Kokerei Hansa: Nach einem Rundgang über die stillgelegten Anlagen fahren die Besucher anschließend mit einer historischen Straßenbahn zum benachbarten Bahnhof Mooskamp. Ein lohnenswerter Ausflug über insgesamt drei Stunden. Preis pro Person: 13 Euro, Kinder unter zwölf Jahren sind frei. Treffpunkt ist der Infopunkt der Kokerei Hansa.



Foto: promoters-group-munich.de

## Chris Rea

„Road Songs für Lovers“ heißt seine Europa-Tournee, die den Meister der sparsamen Gesten und Klassiker in die Dortmunder Westfalahalle führt. Seine Fans dürfen sich auf neue Songs wie auf seine Bestseller freuen.

**26. Oktober**  
Westfalahalle 1



WITTFELD –  
ÜBERNEHMEN  
SIE!

EIFFAGE  
**WITTFELD**

NACH MASS  
BERATEN, PLANEN, BAUEN

Wittfeld macht aus Ihren Ideen Projekte: Vom ersten Pinselstrich, über den Bauantrag zum fertigen Gebäude stehen Ihnen unsere Hochbauexperten stets zur Seite. In Kürze baut das Hochbau-Team von Wittfeld für die DOGEWO einen Edeka-Markt in Dortmund.

Ihr Ansprechpartner ist Thorsten Hochhard:  
thorsten.hochhard@wittfeld.eiffage.de – www.wittfeld.de

Clever parken  
in deiner Stadt!

0231 - 5622460  
www.dopark.de



DOPARK 21

Es ist wieder soweit: Der Sommer ist vorbei, die Herbst- und Wintermonate stehen vor der Tür. Sind Sie vorbereitet und fit für die kalte Jahreszeit? Unsere Checkliste erinnert, worauf Sie in den kommenden Wochen besonders achten sollten.



Foto: © fotolia/finn Urainnets



Foto: © fotolia/juerrnphoto

Sollte Ihr Auto bereits das ein oder andere Jahr auf dem Buckel haben, empfiehlt sich ein Besuch bei der Tankstelle oder in der Werkstatt: Besser, die Batterie vor dem ersten Frost prüfen lassen!

● **Licht tanken**

Tanken Sie Licht und frische Luft, ungefähr eine halbe Stunde pro Tag. Auch wenn das Wetter nicht unbedingt einlädt, sollten Sie sich möglichst häufig nach draußen wagen. Ein ausgedehnter **Spaziergang**, **Joggen** oder eine kleine **Radtour** fördern die Durchblutung, aktivieren die Immunabwehr und hellen die Stimmung auf. Zu wenig Bewegung und frische Luft verursachen Sauerstoffmangel, der müde und antriebslos macht. Regelmäßiger Sport stärkt die Abwehrkräfte und hilft, sich gegen Erkältungen zu wappnen.

Und die **Kleidung**? Wichtig ist, den Körper nicht durch Unterkühlung oder starkes Schwitzen zu schwächen. Kleiden Sie sich nach dem **Zwiebelprinzip**: Tragen Sie mehrere Schichten übereinander, die Sie nach Bedarf an- und ausziehen. Wie wäre es mit einem Gang in die **Sauna**? Saunieren ist im Herbst und Winter besonders angesagt. Die erhöhte Temperatur tötet Krankheitserreger ab, die kalte Dusche lässt die Blutgefäße verengen. Durch dieses „Training“ kann unser Körper Wetter- und Temperaturschwankungen besser ausgleichen. Obendrein werden Kreislauf und Durchblutung angeregt.

Minusgrade, eisiger Wind und feuchtes Wetter machen der **Haut** zu schaffen. Lippenpflegestifte mit Bienen- oder Palmwachs sowie Jojobaöl helfen, den Feuchtigkeitsverlust an den Lippen auszugleichen.

Tauchen Sie doch mal ab: Gönnen Sie sich ein **Wohlfühlbad** mit edlen Zusätzen wie **Lavendel** oder **Melisse**. Falls Schnupfen und Erkältung schon da sind, lindert ein Erkältungsbad mit Eukalyptus oder Thymian die Beschwerden.

● **Gesund und lecker essen**

Unser Körper braucht Vitamine und Mineralstoffe, vor allem im Winter. Dennoch raten Ärzte und Ernährungsexperten davon ab, auf zusätzliches Vitamin C oder auf Zink in Pillenform zu setzen. Die Mittel seien oft teuer und hätten gar keine oder nur geringe Wirkung. Auf jeden Fall sind sie keine Alternative zu Obst und Gemüse. Vitamin C-Bomben sind beispielsweise Paprika, Zitrusfrüchte, Kartoffeln und Kohl. Zink ist in Fisch, Fleisch, Käse und Nüssen enthalten. Apropos Kohl: Lange Zeit als „Arme-Leute-Essen“ verschrien, erlebt der Kohl inzwischen ein richtiges Comeback. Das trendige Gemüse steckt voller wichtiger Vitamine, ideal für die kalte Jahreszeit. Der **Grünkohl** ist der Star unter den verschiedenen Sorten: Er strotzt vor Vitamin A, B und C, er hat Kalium und gilt als das vitaminreichste Gemüse. Am beliebtesten ist die Zubereitung mit deftiger Mettwurst oder Kassler.

Der fruchtig schmeckende **Rotkohl**, traditionell zu Klößen und Gänsebraten, ist ebenfalls reich an Vitaminen A, B, C und enthält viele Mineralstoffe. Er tut dem Cholesterinspiegel und dem Blutdruck gut und regelt die Verdauung. Eine Portion **Rosenkohl** liefert locker die doppelte Menge an Vitamin C wie Zitrusfrüchte oder Orangen. Der hohe Gehalt an Vitamin B ist gut für die Nerven. Experten empfehlen, den ersten Frost abzuwarten oder das Gemüse kurz vor der Zubereitung tief zu kühlen.

Der **Weißkohl** hat von allen Kohlsorten den höchsten Vitamin C-Gehalt, das erst durch Kochen freigesetzt wird. Weißkohl wirkt entwässernd und senkt den Cholesterinspiegel.

**Rote Bete** – die gesunde Rübe für kalte Tage. Sie steckt voller Vitalstoffe, die uns helfen, gesund durch den Winter zu kommen. Kalium, Eisen und Folsäure wirken blutreinigend, entsäuern den Organismus, senken den Bluthochdruck und regen den Stoffwechsel an. Dem leicht erdigen Nachgeschmack, den Rote Bete im Rohzustand hat, lässt sich mit Früchten, Gewürzen und Milchprodukten begegnen.

# Der Winter-Check

● **Richtig heizen**

Experten sind sich aber einig, dass die Wohnung auch im Winter nicht 25 Grad warm sein muss. Schließlich gehört das Heizen zu den größten Energiefressern im Haushalt. Als Faustregel gilt: Eine Temperatur von **20 Grad in den Wohnbereichen** (Wohn- und Kinderzimmer) ist völlig ausreichend. In der Küche heizen ohnehin Herd und Kühlschrank mit. Im **Schlafzimmer** hingegen reichen **16, 17 Grad**. Ist die Wohnung tagsüber verlassen, empfiehlt sich eine Raumtemperatur von 15 Grad.

Richtiges Heizen bedeutet auch, so wenig Wärme wie möglich entweichen zu lassen. **Machen Sie nachts die Schotten dicht!** Auch die Wirkung moderner Scheiben mit

Doppel- und Dreifachverglasung lässt sich optimieren, wenn Vorhänge und Rollos heruntergelassen werden. Zum Heizen gehört das **Lüften** – ein ewig junges Thema. Dauerhaft gekippte Fenster sorgen nicht für Luftaustausch. Lüften Sie mindestens zweimal täglich, indem Sie für wenige Minuten die Fenster von gegenüberliegenden Zimmern öffnen (Querlüftung). Durch den Luftzug wird die feucht-warme Luft schnell ausgetauscht.

Wenn die **Heizung gluckert** und auch bei voll geöffnetem Ventil nicht richtig warm wird, ist das ein Hinweis auf Luft im Heizkörper. Sie kann durch ein Ventil an der Seite des Heizkörpers abgelassen werden: einfach einen Behälter drunter halten, das Ventil mit einem kleinen Schlüssel öffnen und Luft ablassen, bis nur noch Wasser kommt. Heizkörper sollten weder von Möbeln noch von Gardinen verdeckt sein. Andernfalls staut sich die Wärme und kann sich nur unzureichend im Raum verteilen. Die Quittung: Der Energieverbrauch geht unnötig in die Höhe.

● **Auto prüfen**

Tja – jedes Jahr dasselbe. Kein Autofahrer hat es geahnt, und plötzlich ist Winter. Einen gesetzlich vorgeschriebenen Zeitraum, wann Sie mit Winterreifen unterwegs sein müssen, gibt es in Deutschland nicht. Allgemein wird empfohlen, Winterreifen zu montieren, wenn die Gefahr „winterlicher Straßenverhältnisse“ besteht. Letztlich entscheidet jeder Autofahrer selber. Wer aber bei Schnee und Eis mit Sommerreifen erwisch wird, muss mit einem Bußgeld rechnen. Im Zweifel gilt die Faustregel: **Winterreifen „von O bis O“: von Oktober bis Ostern**.

Behalten Sie während der Fahrt den Durchblick – prüfen Sie, ob die **Scheibenwaschanlage** ausreichend **Frostschutz** hat. Nur mit einsatzbereiten Waschdüsen behalten Sie den Durchblick und die gerade auf Autobahnen rasend schnell verschmierte Frontscheibe sauber. Apropos „Durchblick“: Wie alt sind Ihre **Scheibenwischer**? Wenn sie schmieren, ist das im Winter doppelt unangenehm, weil sie die Sicht erheblich einschränken. Auch, wenn Sie morgens in Zeitnot geraten: Kommen Sie nicht auf die Idee, auf der mit Schnee

Foto: © fotolia/Andrey Popov



**Seebacher**  
HAUSHALTAUFLÖSUNG NACH MASS

www.haushaltsaufloesung-dortmund.com www.oddsandsods.de

**Unsere Leistungen:**

- Haushalts- und Geschäftsauflösung
- Antiquitätenankäufe
- Transport und Lieferung
- Entrümpelung
- Renovierung (Tapezieren, Böden etc.)
- Umzüge (Seniorenzüge)
- Sachanrechnung - Seriös und fachgerecht.

*Aus Freude am Stöbern.*



Besuchen Sie uns auch bei Odds and Sods, dem Stöberparadies für Antiquitäten und mehr.

[www.oddsandsods.de](http://www.oddsandsods.de)



Martin Seebacher · Saarlandstrasse 87 · 44139 Dortmund Tel. 0231-1385922 · Mobil 0170-6110944 · Fax 0231-1385924 E-Mail martin.seebacher@t-online.de

Foto: © fotolia/Printemps



Anzeigen



## Weicken & Schmidt

CMS-GRUPPE IHR FACHHANDEL · WAND · BODEN · DECKE

- Farben
- Bodenbeläge
- Fassadendämmung
- Tapeten
- Werkzeug

Weicken & Schmidt GmbH · 44139 Dortmund · Rosemeyerstraße 6 · [www.weicken-schmidt.de](http://www.weicken-schmidt.de)

Foto: © fotolia/Sybil Productions



DOGEWO21-MIETER SABINE UND KLAUS DROSTE

# Ein kleines Stück Schottland

Schottische Lebensart im Dortmunder Norden: Ihre karierten Kilts tragen Klaus und Sabine Droste zu Hause normalerweise nicht – bei Auftritten mit ihrer Band „United Ruhr Pipes and Drums“ gehört die Uniform für den Dudelsackspieler und die Trommlerin hingegen dazu.



Den Dudelsack, so heißt es oft, liebt man oder hasst man. Dazwischen geht meistens nichts. Die eigenwillige Wucht des Instruments erlebte Klaus Droste erstmals während einer zehntägigen Schottlandreise, die auch zur berühmten Militärparade „Military Tattoo“ in Edinburgh führte. Die klanggewaltigen Dudelsackspieler, genannt „Piper“, beeindruckten den Dortmunder nachhaltig. Schon auf der Rückreise reifte der Plan, selber pfeifen zu lernen. Seine Frau Sabine war skeptisch. „Mit 48 ein Musikinstrument lernen? Du kannst noch nicht mal Noten“, merkte sie an.

Aber Klaus Droste ließ sich nicht abbringen und meldete sich in der Musikschule an. „Was muss

ich mitbringen?“, fragte er den Kursleiter. „Spaß. Und Durchhaltevermögen“, so die Antwort. „Das Dudelsackspielen lernt man nicht in vier Wochen.“

Klaus Droste hatte Geduld und übte sich in der Spieltechnik. Um aus einem Dudelsack Töne zu bekommen, bläst der Spieler zunächst den Sack auf, der mit drei Flöten verbunden ist. Wenn er aufgepustet ist, erzeugt er einen Dauerton. Der Luftvorrat im Sack sorgt dann dafür, dass der Spieler zwischendurch Luft holen kann. Während er auf der Flöte die Melodie spielt, drückt er mit dem Arm auf den Sack. Die Kunst dabei: Das Verhältnis zwischen Pusten und Drücken muss stimmen. Das Notenlesen ist erst einmal zweitrangig – denn der Dudelsack hat nur neun Töne.

Nach einem Dreivierteljahr war Klaus Droste aus dem Gröbsten heraus. Es war Zeit für einen eigenen Dudelsack. Keine kleine Investition – ein vernünftiges Instrument gibt es ab 900 Euro aufwärts.

Insgesamt zwei Jahre übte Klaus Droste im Anfänger- und Fortgeschrittenkurs. Dann fehlte der Musikschule der Piper-Nachwuchs, der Kurs wurde aufgelöst. Den Dudelsack in die Ecke zu stellen, war jedoch keine Option: In einer Kleingartenwirtschaft gründeten die übrig gebliebenen Spieler im November 2006 „United Ruhr Pipes and Drums e.V.“.

Dudelsackspieler aus Dortmund, Herne, Werne, Herten und Bochum schrieben sich auf die Fahne, fortan die Bekanntheit schottischer Musik und Lebensart im Ruhrgebiet zu fördern. Nun zog auch Sabine Droste nach. Nachdem sie ihren Mann eine Weile zu den Proben begleitet hatte, tat sie sich mit drei anderen „Spielerfrauen“ zusammen. „Es lag nahe, dass wir uns an die Trommeln wagten, denn die gehören schließlich auch zu einer schottischen Band.“ So entstand in der Dortmunder Nordstadt eine richtige „Pipe Band“, die in der Tradition schottischer Spielmannszüge mit Dudelsäcken und Schlagwerk besetzt ist. Der militärische Hintergrund spielt bei den Ruhrpott-Pfeifern keine Rolle – allein der Spaß zählt.

„Keiner von uns hatte Ahnung vom Trommeln, es galt das Motto learning by doing“, erinnert sich Sabine Droste. Die Trommlerin einer befreundeten Band erteilte den Neulingen einige Unterrichtsstunden, und so wuchs zusammen, was zusammen gehört: Pipes and Drums. Inzwischen hat die Band zahlreiche Auftritte bei privaten und öffentlichen Feiern hinter sich. Regelmäßig steht unter anderem der Waldgottesdienst in Eving auf dem Programm. Dabei ist die Band nicht nur klangstark, sondern auch ein Hingucker: Zur Uniform gehört neben dem blau-grün karierten Kilt eine Jacke, verzierte Kniestrümpfe und Schuhe, die über den Fußknöcheln nach oben geschnürt werden, sowie das „Sporran“ genannte Täschchen. Ein echtes Highlight im Bandkalender sind die Spiele des schottischen Fußball-Nationalteams in Dortmund. „Dann treffen wir uns mit den schottischen Fans, die immer hochrangige Dudelsackspieler dabei haben, auf dem Alten Markt. Ein Riesenspaß“, freut sich Sabine Droste.

Zurzeit ist „United Ruhr Pipes and Drums“ mit zehn bis zwölf Spielern unterwegs. Bei einer Lautstärke von rund 120 Dezibel, die ein Dudelsack produziert, sind sie unüberhörbar. „Das Üben in der Wohnung fällt also mit Rücksicht auf die Nachbarn aus“, sagt Klaus Droste. Seit 1998 wohnt das Paar im DOGEWO21-Haus in der Immermannstraße 31. Die Polizistin und der DSW-Angestellte gehörten zu den ersten Mietern, die in die neu entstandene „Papageiensiedlung“ auf dem Gelände der ehemaligen Straßenbahn-Werkstatt zogen. Besichtigen konnten Klaus und Sabine Droste ihre neue Wohnung damals nur auf dem Papier. „Wir haben den Vertrag unterschrieben, bevor die Häuser standen“, erinnert sich Klaus Droste. In der knapp 80 Quadratmeter großen Maisonette-Wohnung mit Balkon fühlt sich das Paar rundum wohl. „Es ist ruhig, der Umgang unter den Nachbarn ist nett und man hat viele Möglichkeiten, abends auf einen Spaziergang oder auf ein Getränk wegzugehen.“ Im Sommer sind es außerdem nur ein paar Schritte bis zum „Proberaum“ – einmal wöchentlich treffen sich die Pfeifer und Trommler an der Musikmuschel im Fredenbaumpark.

Auch wenn Klaus und Sabine Droste nicht regelmäßig ins Land der Pipes and Drums reisen – die schottische Lebensart ist ihnen ins Blut gegangen. Den Kilt zu tragen, fühlt sich für Klaus Droste ganz normal an. „Der gehört eben dazu“, meint er. Nur die ewige Frage nach dem Darunter, die Nerve inzwischen doch, sagt er.



Schottische Lebensart: Bei der Band „United Ruhr Pipes and Drums“ haben Sabine und Klaus Droste ihr musikalisches Zuhause gefunden. Ihr eigentliches Zuhause haben sie in der DOGEWO21-Wohnung am Fredenbaumpark.

## Wenn Langfinger im Urlaub zuschlagen

Der eigene Hausrat ist auch außer Haus versichert – Was im Ernstfall zu beachten ist

Die Koffer sind gepackt und der Wetterdienst meldet Traumwetter am Urlaubsort. Was soll einem da im Urlaub die Laune verderben? Doch leider schützen auch die schönsten Wochen des Jahres nicht vor Langfingern. Wer einmal im leer geräumten Hotelzimmer gestanden hat, weiß wie schnell die Urlaubs-laune verfliegen sein kann.

Die HUK-COBURG rät, einen kühlen Kopf zu behalten. Die Hausratversicherung schließt in der Regel eine weltweit gültige Außenversicherung mit ein, die schützt in erster Linie gegen Einbruchdiebstahl und Raub. Einbruchdiebstahl heißt: Ein Dieb bricht entweder gewaltsam die Tür eines Hotelzimmers oder einen im Zimmer stehenden Schrank auf. Von Raub spricht man, wenn einem mit Gewalt etwas weggenommen wird. Hat ein Dieb das Zimmer ausgeräumt, genügt es nicht, den Schaden seiner Versicherung zu melden: Die Polizei am Urlaubsort muss eingeschaltet werden.

Der Versicherungsschutz erstreckt sich nicht allein auf das Hotelzimmer: Wird das Auto z. B. auf einer Urlaubsfahrt kurzfristig in der Tiefgarage eines Hotels geparkt und aufgebrochen, ist der Hausrat auch hier mitversichert. In einigen Fällen gilt diese Regelung auch für Fahrzeuge, die im Freien geparkt werden. Da jedoch nicht alle Unternehmen diesen Schutz gewähren, bringt ein Blick in die Bedingungen oder das Gespräch mit dem Versicherer Gewissheit. Zudem beschränkt sich der Versicherungsschutz nicht allein auf gängige Haushaltsgegenstände: Auch eigene Kanus, Ruder-, falt- und Schlauchboote sowie die dazugehörigen Motoren sind mitversichert. Selbst Flugdrachen und Surfgeräte werden ersetzt, wenn sie verschwinden. Vorausgesetzt natürlich, dass auch sie durch Einbruchdiebstahl oder Raub entwendet wurden. Dem Versicherungsschutz sind jedoch Grenzen gesetzt: In der Regel liegt die Obergrenze bei maximal vierzig Prozent der Versicherungssumme, höchstens jedoch 25.000 €. Da der Versicherungsschutz mittlerweile von Unternehmen zu Unternehmen variieren kann, sollte jeder, bevor er in den Urlaub startet, sich bei seiner Versicherung erkundigen, wie der individuelle Schutz aussieht.



Sie machen das Beste aus Ihrem Leben. Wir aus Ihrem Schutz.

Was auch immer Sie im Leben vorhaben, wir von der HUK-COBURG sorgen für den passenden Versicherungsschutz.

Bei unseren Lösungen sind nicht nur Haus, Auto oder Altersvorsorge sicher, sondern auch die besten Konditionen zum günstigen Preis.

Erfahren Sie mehr über unsere ausgezeichneten Leistungen und unseren Service und lassen Sie sich individuell beraten. Wir sind gerne für Sie da.

Kundendienstbüro  
Elke Hirsch  
Tel. 0231 8640520  
elke.hirsch@HUKvm.de  
Huckarder Str. 356  
44369 Dortmund  
Mo.–Fr. 9.00–13.00 Uhr  
Mo., Di., Do. 15.00–18.00 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

Kundendienstbüro  
Heiko Kronsbein  
Tel. 0231 92527502  
heiko.kronsbein@HUKvm.de  
Brackeler Hellweg 108  
44309 Dortmund  
Mo.–Fr. 9.00–13.00 Uhr  
Mo., Di., Do. 15.00–18.00 Uhr  
sowie nach Vereinbarung



Adam Nickel GmbH Bauunternehmen

Von der Kleinstreparatur bis zur Komplettanierung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!



Solmstr. 24 · 44359 Dortmund · Tel. 0231/333620 · Fax 0231/332873 · Mobil 0172 52 77 466  
info@adam-nickel.de · www.adam-nickel.de

# heine

## Elektrotechnik

- Wohnmodernisierungen
- Neubauinstallationen
- Sprech- und Videoanlagen
- Elektro-Nachtspeicheranlagen
- Reparaturdienst

Installations- und Planungsbetrieb des Europäischen Installationsbus

Kieferstraße 26 • 44225 Dortmund (Hombruch)  
Telefon 0231/79 22 05-0 • Fax 0231/79 22 05-19

BÖVINGHAUSEN

# Komfort inklusive

Nach weniger als einem Jahr Bauzeit hat DOGEWO21 insgesamt 48 neue und modern ausgestattete Wohnungen in vier Häusern an der Brache 12 bis 18 in Bövinghausen fertiggestellt. Die Nachfrage ist groß.



Rund sieben Millionen Euro hat DOGEWO21 für das Neubauprojekt investiert. Alle 48 Wohnungen in den dreigeschossigen Häusern sind barrierefrei und bequem über Aufzüge zu erreichen. Die Erdgeschoss-Wohnungen sind mit Terrassen ausgestattet, alle weiteren Wohnungen mit Balkonen. Die Bäder verfügen über Wannen und ebenerdige Duschen. Fußbodenheizungen in jeder Wohnung sorgen für ein angenehmes Raumklima.

Stellplätze für 48 Autos und zwei überdachte Fahrradanlagen für 96 Räder. Darüber hinaus verfügen die künftigen Mieter in Bövinghausen über eine schnell zu erreichende Infrastruktur, die neben Kitas und Grundschulen eine gute Nahversorgung bietet. Die A40 und die A45 sichern die schnelle Verbindung zur Dortmunder City, die sich ebenso mit Bussen und mit der Regionalbahn erreichen lässt.

**Wohnberechtigungsschein** Mietinteressenten bietet DOGEWO21 die Möglichkeit, sich im Internet unter [www.dogewo21-boevinghausen.de](http://www.dogewo21-boevinghausen.de) oder bei Kundenberater Thorsten Freund (Tel. 02 31/ 10 83 15 0) umfassend zu informieren. Wer einziehen möchte, benötigt einen gültigen Wohnberechtigungsschein. Er wird bei Erfüllung der Voraussetzungen vom Wohnungsamt der Stadt Dortmund ausgestellt.

Ob Singles oder Familie, ob jung oder älter: Die Neubauwohnungen in Bövinghausen stehen allen Generationen offen. Das Angebot reicht von 2,5 Zimmer-Wohnungen (sieben pro Haus) bis zu 3,5 Zimmer-Wohnungen (fünf pro Haus). Sie sind zwischen 63 und 87 Quadratmeter groß. Die Nettokaltmiete beträgt 5,25 Euro/qm. Neben einem großen Spielplatz entstehen auf dem Außengelände

LÖTTRINGHAUSEN

# Auf Fotopirsch



Sie rüsteten sich mit Fotoapparaten aus und zogen los. Quer durch Löttringhausen zog es sie, hin zu markanten Orten und Plätzen. Mehrere Akteure unterschiedlichen Alters, darunter Kinder aus dem Fabido-Familienzentrum an der Eichhoffstraße, fotografierten die Plätze und verglichen ihre aktuellen Ergebnisse mit alten Aufnahmen. Wie sah es früher aus im „Dorf“? Was hat sich verändert?

Der Verein „Hombrocher Sonnenstrahlen e.V.“ hat das Projekt der Nachbarschaftsagentur mit dem Günter-Henning-Preis und einem Preisgeld von 1000 Euro ausgezeichnet. Das Ergebnis ist ein vielfältiges Panorama von Löttringhausen aus der Sicht junger und älterer Bewohner – zu besichtigen auf großflächigen Planen, die DOGEWO21 am Bauzaun für das neue Ladenzentrum befestigt hat.

# Schutz vor Bränden

Nach dem Hochhausbrand in London im Juni hat die NRW-Landesregierung deutlich gemacht, dass sie keinen Anlass für neue Schutzmaßnahmen sieht.

Seit 1986 müssen die Außenwände von Hochhäusern (ab 22 Metern Höhe) in allen Teilen aus nicht-brennbaren Stoffen bestehen. Bei den beiden Hochhäusern von DOGEWO21 am Langeloh 4 in Löttringhausen und an der Heiligengartenstraße in der nördlichen Innenstadt (Foto) ist das Fall. „Das Wohnhaus in Löttringhausen hat eine Keramikfassade und ist mit nicht brennbarer Mineralwolle gedämmt“, betont Gero Scheebaum, Bereichsleiter Technik. Das Haus an der Heiligengartenstraße verfüge über eine vorgehängte Waschbetonfassade. „Beton gilt als Baustoff, der nicht brennbar, nicht entzündbar und der somit auch beständig gegen Schwelbrände ist“, sagt Gero Scheebaum. Alle gedämmten Fassaden entsprächen hinsichtlich Material und Ausführungen den gesetzlichen Vorgaben. Darüber hinaus ist es wichtig, auch mögliche Brandgefahren innerhalb eines Hauses zu beseitigen. Dazu zählen beispielsweise freie Fluchtwege in den Treppenhäusern. Sperrmüll und vergleichbare Gegenstände gehören nicht in Haus- und Kellerflure. Auch brennbare Flüssigkeiten dürfen nicht im Keller aufbewahrt werden.



chen hinsichtlich Material und Ausführungen den gesetzlichen Vorgaben. Darüber hinaus ist es wichtig, auch mögliche Brandgefahren innerhalb eines Hauses zu beseitigen. Dazu zählen beispielsweise freie Fluchtwege in den Treppenhäusern. Sperrmüll und vergleichbare Gegenstände gehören nicht in Haus- und Kellerflure. Auch brennbare Flüssigkeiten dürfen nicht im Keller aufbewahrt werden.



Neubauvorhaben

# Wohnen am Phoenix-See

Aufbruch zu neuen Ufern: Schöne Aussichten erwarten die künftigen Bewohner der Neubaumaßnahme von DOGEWO21 am Phoenix-See. Läuft alles nach Plan, kann Anfang 2018 der erste Spatenstich folgen.

Kaltmieten 5,25 Euro/Quadratmeter nicht überschreiten. Der Neubau öffentlich geförderter Wohnungen stellt eine große Herausforderung dar, sagt DOGEWO21-Geschäftsführer Klaus Graniki. „Erst recht, wenn Baugrundstücke teuer erworben werden

setzung eines zügigen Bewilligungsverfahrens für den Fördermittelbescheid und der Baugenehmigung, soll der erste Spatenstich für das Neubauprojekt im ersten Quartal 2018 folgen. Die Fördergelder des Landes mit eingerechnet, investiert DOGE-

Mit einer Wasserfläche von 24 Hektar ist der Phoenix-See in den Ortsteilen Hörde und Berghofen größer als die Hamburger Binnenalster. Wenige Jahre nach dem Beginn der Baugruben-Flutung 2010 genießen die Anwohner und Spaziergänger herrliche Ausblicke auf das Wasser und eine abwechslungsreiche Freizeitlandschaft. Es gibt großzügige Grünanlagen und 3,2 Kilometer lange Fußgänger- und Radwege. Wer möchte, kann Wassersport treiben, den Veranstaltungen der Kulturinsel folgen oder die umfangreichen Gastronomie-Angebote wahrnehmen. So hochwertig und modern die neue Dortmunder Wohn- und Freizeitlandschaft, so hochwertig und modern soll auch das Bauvorhaben werden. Gemeinsam mit den Dortmunder Stadtwerken (DSW21) als Hauptgesellschaftlerin engagiert sich

DOGEWO21 jetzt mit einem Neubauprojekt in unmittelbarer Nachbarschaft zum Phoenix-See. Auch an diesem attraktiven Standort sollen neue und bezahlbare Mietwohnungen entstehen. Um das zu ermöglichen, hat DSW21 ein gut 3700 Quadratmeter großes Grundstück an der Schürferstraße zu einem Preis an DOGEWO21 veräußert, der eine nachhaltige, rentable Bewirtschaftung möglich macht. Die ersten Planungsideen sehen rund 46 barrierefreie, öffentlich geförderte Mietwohnungen vor. Sie sollen in einem U-förmigen, dreigeschossigen Baukörper realisiert werden. Ihre Größe reicht von Ein-Zimmer-Wohnungen mit rund 45 Quadratmetern bis zu Fünf-Zimmer-Wohnungen mit 112 Quadratmetern. Für Parkraum wird in einer Tiefgaragenanlage gesorgt. Da es sich um öffentlich geförderte Wohnungen handelt, werden die



Auf einem 3700 Quadratmeter großen Grundstück an der Schürferstraße entstehen Mietwohnungen.

müssen.“ Unter diesen Vorzeichen sei eine nachhaltige Bewirtschaftungsstrategie nicht möglich. „Ohne die Kooperation mit unserem Hauptgesellschaftler DSW21 wäre das Projekt am Phoenix-See nicht möglich“, so Klaus Graniki. Unter der Voraus-

WO21 rund acht Millionen Euro für die Wohnungen am Phoenix-See. Sie stehen Mietern zur Verfügung, deren Einkommen bestimmte Grenzen nicht überschreiten und die daher Anspruch auf einen Wohnberechtigungsschein haben.

Anzeigen

Kompetenz aus einer Hand...

alle im grünen Bereich!

**gala-bau backhauß**

...von Aushub bis Zierteich

Backhauß GmbH  
Garten- und Landschaftsbau  
Schiffhorst 143  
44339 Dortmund (Brechten)

Ihr Experte für Garten- & Landschaftsbau

info@backhauss.de  
www.backhauss.de

Tel.: 0231/ 98060-0  
Fax: 0231/ 98060-90

Hülpert + Ihr zuverlässiger Partner bei allen Fragen rund um Ihr Automobil.

Kraftstoffverbrauch für alle verfügbaren Motoren des VW Tiguan in l/100 km, innerorts: 9,1-5,8; außerorts: 6,4-4,2; kombiniert: 7,4-4,8; CO<sub>2</sub>-Emission, kombiniert: 170-125 g/km. Effizienzklasse D-A.

Ihr Ansprechpartner:  
**Michael Hamelmann**  
Telefon: 0231/48826-161  
michael.hamelmann@huelpert.de  
[www.huelpert.de](http://www.huelpert.de)

**Hülpert** Automobile

Großkunden-Leistungszentrum · Hülpert VZ GmbH  
Ludwig-Lohner-Straße 7-9 · 44143 Dortmund



Wie der Mülldetektiv der EDG Umweltsünder aufspürt

# Ein Mann liegt auf der Lauer

Bürger, die ihren Abfall achtlos oder vorsätzlich neben die Containerstandorte pfeffern, müssen mit ihm rechnen. Jederzeit. Auch, wenn Übeltäter ihn nicht sehen: Der Mülldetektiv der Entsorgung Dortmund (EDG) liegt auf der Lauer.

am Straßenrand. „Käme jetzt einer, um seinen Müll hier abzustellen, würde ich ihn fotografieren – ihn, seinen Müll und das Kennzeichen des Autos“, erklärt er. Das Nachher-Foto beweist die Tat.

Für die Einleitung eines ordnungsrechtlichen Verfahrens gegen den Verursacher sei die untere Abfallwirtschaftsbehörde beim Umweltamt zuständig, sagt die Stadt Dortmund. Bußgeldverfahren führt das Rechtsamt durch. Die Höhe richte sich nach der Menge und nach der Umweltgefährdung der illegalen Müllbeseitigung. Aber auch die Häufigkeit und die Einsichtigkeit bzw. Uneinsichtigkeit des „Täters“ spiele bei der Festlegung der Bußgeldhöhe eine Rolle. Beispiel: Wer einen Pappbecher, ein Taschentuch wegwirft oder seinen Autoaschenbecher entleert, der ist schon mit bis zu 25 Euro dabei. Radio oder Stuhlentorgung kosten 150 Euro, Kühlschranks- oder Heizkörperentsorgung bis zu 300 Euro, Altreifen bis zu 200 Euro, Bauschutt über fünf Kubikmeter bis zu 5000 Euro und, und, und. Als Grundlage der Berechnung dient der Bußgeldkatalog NRW. Die Bei-



Am PC werden die die Beweise gesichtet - und manchmal bekommt dann jemand Post mit einem Foto.

spiele zeigen: Schon der Wegwurf eines Pappbechers ist kein Pappenstiel. „Allein durch die Beweisführung des Mülldetektivs in rund 200 Fällen konnten in 2014/2015 rund 60 Bußgeldverfahren erfolgreich abgeschlossen werden“, teilt die Stadt mit. Seine Arbeit sei sehr hilfreich. Das jedenfalls kann Lehmann auf seiner Habenseite verbuchen. Nie bewegt sich Lehmann aus seiner Deckung hinaus, er beginnt kein Gespräch mit den Ertapten, weil er weiß, es würde ein Streit. Wenn er vor Gericht als Zeuge auftritt, wird es mitunter übel. Nicht vor dem Richter, aber auf dem Gerichtsflur. „Ich werde beschimpft und manchmal auch bedroht. ‚Versteck’ dich gut, hat mir mal einer zu geflüstert, ‚wenn ich dich draußen sehe, dann ...“ Die Peinlichkeit, ertappt worden zu sein, diktiert die manchmal hanebüchenen Entschuldigungen. Jaja, die Container seien voll gewesen, deswegen habe man die Tüte mit dem Hausmüll danebengestellt. Nur dass es kein Container für Hausmüll war, sondern ein Altkleidercontainer im öffentlichen Raum. Und: „Ich wollte die Tüte nur wieder abholen, die ich vor ’ner Stunde hier abgestellt habe, weil ich ein schlechtes Gewissen bekommen habe ...“ „Die Leute wissen alle, dass sie etwas Verkehrtes tun“, ist sich der Mülldetektiv sicher. Er sieht es an der Art, wie sie sich bewegen, wenn sie aus dem Auto steigen. Schnell, sich umschauend. „Es ist auch schon vorgekommen, dass sie mich entdeckt haben“, sagt er – allerdings nach dem Foto. Da kommt dann die alte Dame, die gerade säckeweise ihren Grünschnitt entsorgt hat, um zu ihm sagen, dass sie es in ihrem hohen Alter nicht mehr schafft, bis zur Abgabestelle zu fahren. Oder der Mann, der ihm eine „Verhandlung“ anbietet. Natürlich vergebens. In Mengede wurde Lehmann selbst beobachtet,

als er morgens um drei Uhr Fotos von einem Containerstandort schoss. Anwohner gingen ihn an, weil sie dachten, er spähe die Häuser aus. „Ich musste die Polizei rufen“, erinnert er sich. Arno Lehmanns Arbeit aber wird aber mehr geschätzt als kritisiert. Elisabeth Haußleiter kommt des Weges, sie hat ihren Münsterländer-Mix „Maja“ an der Leine. „Das hier ist so eine Sauerei“, schimpft sie und zeigt auf den umher liegenden Müll. Sie lobt die Stadtreinigung. „An der liegt es nicht, sie räumt hier oft auf. Donnerstags ist es wie geleckert, aber Freitag schon wieder versaut.“ Letztens lagen sogar Tüten mit Babywindeln auf dem Gehweg. „Ich kann Ihnen sagen, ‚Maja’ fand’ das großartig – ich aber nicht.“ Auch Jürgen Mager ist unterwegs, „Lucky“ benötigt Auslauf. „Schöner Mist“, murmelt er im Vorübergehen. Lehmann bückt sich, fingert einen Bankauszug aus einer Tüte und fotografiert ihn. „Der kriegt einen Anhörungsbogen“, das steht schon mal fest. Klar, dass sie es dann nicht gewesen sind, wenn sie sich dazu äußern sollen. War ich nicht, bin ich nicht, Auto hab’ ich verliehen – die üblichen hilflosen Versuche eben. Reichen aber im Allgemeinen nicht. „Ach, Sie sind das gar nicht auf dem Foto ...?“ Es seien häufig Anwohner, die entscheidende Tipps gäben. Die beispielsweise regelmäßig nachts um 1 Uhr einen Pizzabäcker beim bergeweisen Ablegen von Verpackungen beobachten würden. Auch der habe Post bekommen – und ein schönes Foto. In Lückleberg ist heute nichts zu holen, und Arno Lehmann steuert seinen Wagen in die Nordstadt. Er erzählt. „Auch die Leute im Süden der Stadt, von denen die meisten ja nun wirklich genug Geld haben, um ihren Müll sachgerecht zu entsorgen, versauen die Containerstandorte. Es



Oft verbergen sich bei den Hinterlassenschaften an den Containern Hinweise auf die Verursacher. Danach sucht der Mülldetektiv.

zieht sich durch alle Schichten. Als ich die Räumung eines Platzes veranlasst hatte, stand ein Anwohner neben mir, der sich vorher über den Mist aufgeregt hat – nur um zu fragen, ob er jetzt, da doch der Müllwagen komme, nicht noch ein paar Monitore daneben stellen könnte.“ Lehmann biegt ab, und sein Blick fällt auf ein großes Durcheinander. Neonröhren, Bauschutt,

Dortmund ist nicht immer nur schön. Arno Lehmann (Name geändert) war 27 Jahre als Fahrer eines Müllwagens für die EDG in der Stadt unterwegs und hat und so immer wieder die Ecken gesehen, die durch mutwillige Verschmutzung zum ständigen Ärgernis wurden. Vor zweieinhalb Jahren hat Lehmann gewissermaßen die Seiten gewechselt. Er arbeitet zwar immer noch für die EDG – jetzt aber als Mülldetektiv. Seitdem hat er mit den Tonnen nichts mehr zu tun, vom Bock ist er runter. Papier, Glas, Altkleider: Die 585 Containerplätze Dortmunds sind nun seine Anfahrtsorte. Wer verbotenerweise seine Tüten, Kartons und Säcke mit Unrat dort abstellt, darf mit ihm rechnen – denn Lehmann liegt auf der Lauer.

Auf dem Poster an der Wand im Flur vor seinem Büro steht groß das Wort „Aufräumen“, das Credo seiner Arbeit, aber auch das seiner Kollegen. Die Arbeit der Müllwerker wird im Allgemeinen geschätzt, weil jeder weiß, dass sie nicht leicht ist, und weil jeder ahnt, wie die Stadt aussehen würde, gäbe es sie nicht. Und doch finden sich immer wieder Leute, die früher Nunkis (Nacht- und Nebelkipper) genannt wurden. Die vorsätzlich Containerstandorte vermüllen, die eingerichtet worden sind, um für eine geregelte Entsorgung wiederverwertbaren Gutes zu sorgen. Die Plätze verkommen so oft zu kleinen Müllhalden, die den Anwohnern nicht nur optisch den Tag versauen. Sie stinken auch noch zum Himmel und geben Ratten Nahrung und Heimstatt. Lehmann hat seinen Wochenplan fertig. Bunte

Striche, Tag-, Mittag- und Nachtschicht sind eingetragenen. Es gibt kein wiederkehrendes Muster seiner Arbeit. Die unregelmäßige Arbeitszeit, die durchgetauschten Standorte sorgen dafür, dass man sich an sein Auftauchen nicht gewöhnen kann. „Ich steh’ schon mal morgens um vier an einem Ort“, sagt er und bittet darum, genau diese nicht zu nennen. Das Vage ist sein Schutz und garantiert den Fahndungserfolg eher, als würden er und sein Auto bekannt.

Ein Mülldetektiv ist nicht besonders viel für 585 Standorte, da muss es manchmal reichen, nur für das Gefühl zu sorgen, dass er da sein könnte – zu welcher Tageszeit auch immer. „Jeden Tag bin ich anderswo.“

Er packt seine Tasche, geht zu seinem Auto. Diesmal beginnt seine Schicht im Süden Dortmunds. Lückleberg ist sein Ziel, soviel darf man sagen. Betrachtet man das Hauptutensil seiner Arbeit und beobachtet die Art seines Tuns, kann man ihn mit jenen vergleichen, die im Auftrag gehörter Ehepartner unterwegs sind: Ein Detektiv mit Fotoapparat, aus der Deckung heraus arbeitend. „Wird alles festgehalten“, das ist unabdingbar. Angekommen, sondiert Lehmann die Lage. „Nix los“, sagt er, stimmt aber nicht ganz. Tüten und Kartons mit Unrat, Pizzakartons aus einer Pizzeria, Nudelreste, Schuhe und ein Bürostuhl stehen neben den Containern, liegen im nahen Gebüsch. Lehmann schießt ein Foto, versieht es mit Datum und Uhrzeit. Ein Vorher-Foto sozusagen. Dann verzieht er sich auf den Rücksitz des Autos und wartet, es steht in einiger Entfernung

Anzeige

**UNIVERSAL**  
GEBÄUDEREINIGUNG GmbH

Fassadenreinigung

Bau-  
reinigung

Industrie-  
reinigung

Teppich-  
reinigung

Hygiene-  
dienst

Die Gebäudedienstleister

Teppich-  
reinigung

Unterhalts-  
reinigung

Glas-  
reinigung

Spezielle Leistungen

**Bahnhofstraße 16**  
59439 Holzwickede  
Tel.: 02301 – 9 12 12 – 10  
Fax.: 02301 – 9 12 12 – 22  
[www.universal-gmbh.com](http://www.universal-gmbh.com)  
[knauf@universal-gmbh.com](mailto:knauf@universal-gmbh.com)

Anzeigen

Gas - Wasser - Sanitär

WILHELM BERGMANN GmbH

HEIZUNG

Wilhelm Bergmann GmbH  
Am Remberg 117a · 44269 Dortmund  
Tel. 41 75 03 · Fax 42 28 93 · [www.gws-bergmann.de](http://www.gws-bergmann.de)  
E-Mail: [gwsbergmann@gmx.de](mailto:gwsbergmann@gmx.de)

poster  
galerie

Alles!

rund um Bild + Rahmen

Kampstraße 4  
44137 Do-City

[www.pogado.de](http://www.pogado.de)  
[info@pogado.de](mailto:info@pogado.de)

☎ 0231  
527654

Coupon 10%

auf alle Rahmungen  
gültig bis 30.11.2017  
nicht kombinierbar

Matratzen, Essensreste und undefinierbarer Matsch. Renate Ullring fühlt sich inzwischen schon persönlich beleidigt durch die Menge Unrat in ihrer Nähe. „Ich bin hier Mieterin“, sagt sie und zeigt auf das dreistöckige Haus gegenüber. Es hätte zuletzt eine Mieterversammlung gegeben, weil der Eigentümer an der Stirnseite gerne neue Balkons anbringen würde. Mietsteigerung inbegriffen. Sie ist dagegen: „Dann würde ich ja den ganzen Tag auf den Dreck gucken, nee ... Freitags wird hier saubergemacht, aber wenn ich Sonntagmorgen aufstehe und aus dem Fenster gucke, fall' ich um, so viel Mist liegt dann da schon wieder.“

Natürlich arbeitet ein Riesenorganismus wie eine Stadt eine Menge Dreck heraus. Farbreste, Autobatterien, Elektrogeräte kann man umsonst abgeben. Anderes zu entsorgen, kostet oft nicht viel. Autos haben die meisten sowieso, sie fahren schließlich bei den Containerstandorten auch vor. Fehlender Bürgersinn lässt die Orte versauen, dem einen oder anderen aber mag es vielleicht grundsätzlich an einer ästhetischen Grundausstattung des Charakters mangeln. Arno Lehmann fotografiert. Ein Auto mit Hänger fährt vor, der Fahrer beobachtet ihn. Er lässt sich nicht stören, steigt aus, fleddert den Müll, fingert eine Lampe und ein Metallgestell heraus, schmeißt beides auf den Hänger, lächelt und fährt weiter. Kaputte Lampe, bisschen Blech – die paar Cent Wert bringen ein wenig Licht in sei-

### RECYCLINGHÖFE

Die EDG hat sechs große Recyclinghöfe, in denen Stoffe fachgerecht entsorgt werden.

- Recyclinghof **Hörde**, Nortkirchenstr. 55
- Recyclinghof **Aplerbeck**, Wittbräucker Straße 46
- Recyclinghof **Grevel**, Rote Fuhr 68
- Recyclinghof **Huckarde**, Lindberghstraße 51
- Recyclinghof **Wambel**, Oberste-Wilms-Straße 13
- Recyclinghof **Marten**, Germaniastraße 47

**Öffnungszeiten:**  
 Di 8.30 Uhr bis 17.00 Uhr  
 Mi-Fr 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr  
 Sa 8.00 Uhr bis 13.30 Uhr



Manche Containerstandorte sind so vermüllt, dass sie gleich mehrfach am Tag gereinigt werden müssen. Das Problem betrifft nicht allein die Nordstadt.

ne Schattenwirtschaft. Lehmann lässt ihn, er hat nichts verkehrt gemacht. Über 40 Verfahren hat er bis Mai dieses Jahres in Gang gebracht. Seine Arbeit lässt sich mit der einer Katze vergleichen, die in einem großen Garten gegen Wühlmäuse eingesetzt wird. Sie fängt nicht viele, weil die Nager unter der Erde leben. Die Katze verbreitet aber so viel Unruhe durch ihr Dasein, dass sich die Wühlmäuse doch verziehen. Das Bild gefällt Arno Lehmann.

Noch einen Standort weiter ist es wirklich zum Erbarmen. „Der wird dreimal am Tag geräumt“, sagt Lehmann. Auch hier kommt eine Anwohnerin vorbei, zwei Hunde an der Leine. „Ich wohne hier schon 46 Jahre“, sagt sie, „aber so versaut war es noch nie.“ Unter einem Kleiderwust huscht eine Ratte hervor. „Die Leute halten kopfüber ihre Kinder in die Kleidercontainer, damit sie die Klammotten herausholen.“ Sei ja auch nicht schlimm,

„aber warum stopfen sie das, was sie nicht brauchen, nicht wieder zurück? Dann singt sie das Lied von früher, das alle Älteren singen, weil früher alles schöner war. „Früher gab's noch Kneipen hier – und die hatten alle Toiletten! Heute gibt es keine mehr, jetzt saufen die Leute draußen und pinkeln hinter die Container.“ Eine Wahrheit, die leider von der Nase bestätigt wird. Lehmann fotografiert. Er findet manchmal hunderte abgelegte Wettscheine eines Wettbüros, Quit-tungen, Bankauszüge. Beweisstücke für eine Gedankenlosigkeit, die den Verursachern teuer zu stehen kommt. Er und seine EDG-Kollegen räumen weg und machen sauber. Sie alle sind sozusagen Überzeugungstäter im Dienste der Dort-munder Bürger.

### DOGEWO21RÄTSEL

früher: persönliche Dienerin	Spalte; Kategorie	Rand eines Gewässers	Bitte um Antwort	oberster Teil des Getreidehalms	See in Schottland (Loch ...)	häufig, mehrfach	Balgerei, Rauferei	Laubbaum, Ölbaumgewächs	kleines hirschartiges Waldtier	von gefrorenem Wasser befreien	zu keiner Zeit
dt. Komponist (Carl)		durch Kälte haltbar machen							6		
Stadt in Franken				griechischer Buchstabe		4	Astrologe Wallensteins				
	5		fleißig, unermüdlich	Fluss zur Seine	eine Verwandte			10			
afrikanisches Wildpferd	ungeordnet; fähig	amerik. Filmlegende (James)	Hindernis beim Springreiten	frühere französische Münze	poetisch; Adler	weibliches Lasttier	vorspringender Mauerstreifen		Drama Frank Wedekinds	Wüste in Südwestafrika	3
gegen, entgegen	1		Vorderasiat					Weltmacht (Abkürzung)			
Langspieß		Kurort am Lago Maggiore		7		Sinnbild; Kennzeichen				9	
			Gartenfrucht					Hochschule (Kurzwort)			
Fischfett	Lösungswort 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11										

Füllen Sie die leeren Felder so auf, dass in jeder Spalte und in jedem fett umrandeten Block jede Zahl von 1 bis 6 genau einmal vertreten ist.

					6	7	8
3		5	1	4		6	
	4				2	5	3
	9		3			5	6
7							9
1	8	6			9	2	
4	2		8			3	
		9		7	4	2	5
	6	1	9				

			1	8	9	4	
5				7		9	8
			6		8	7	3
	8	9	3		7		
	6	3		2			5
		2	7	6	3		
							2



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Mit der Konzertreihe „Night Of The Proms“ steht den nächsten Rätselkönigen und -königinnen ein ganz besonders Musikvergnügen ins Haus: Klassische Musik trifft mit Popmusik zusammen. Lassen Sie sich inspirieren von Künstlern wie John Miles („Music“), dem ehemaligen Supertramp-Sänger Rodger Hodgson, Emily Bear, Melanie C. und vielen mehr. Begleitet unter anderem von Antwerp Philharmonic Orchestra präsentieren Künstler Hits aus vielen Jahrzehnten Musikgeschichte. Ein Musikgenuss, den Sie sich nicht entgehen lassen sollten.

DOGEWO21 lädt Sie herzlich ein und verlost unter den nächsten richtigen Einsendungen 3 mal zwei Tickets für die „Night Of The Proms“ am 23. 12. 2017 in der Westfalenhalle 1. Beginn ist um 20 Uhr.

Alles, was Sie tun müssen: Lösungswort auf eine Postarte an: **DOGEWO21** Landgrafenstr. 77 44139 Dortmund Oder einfach per mail an [mietermagazin@dogewo21](mailto:mietermagazin@dogewo21)

Einsendeschluss: Freitag, 10. 11. 2017. DOGEWO21 wünscht viel Glück!

Das Lösungswort aus Heft 3/2017 heißt SAUBER.

Alle Gewinner der Eintrittskarten zum Dortmunder Herbst sind schriftlich benachrichtigt worden.

Anzeige

## Wir verbinden Dortmunds schönste Ecken

**Sicher und bequem durch unsere Stadt**

- zahlreiche Verbindungen
- dichtes NachtExpress-Netz
- keine Parkplatzsuche

# DSW21

Wir bewegen unsere Stadt

Weitere Infos: [www.bus-und-bahn.de](http://www.bus-und-bahn.de)  
 Mobiles Internet: [bub.mobi](http://bub.mobi)

Welcher der Schatten von A bis D gehört zum frühlichen Schlittschuhläufer?

E \_ \_ U \_ S  
 N \_ \_ \_ \_  
 \_ E \_ \_ \_ D  
 \_ \_ U \_ \_  
 S \_ \_ \_ H  
 K R \_ \_ \_



**Serviceteam – Nord-West**  
Telefon 02 31.10 83-105  
team5@dogewo21.de

**Serviceteam – Nord-Ost**  
Telefon 02 31.10 83-103  
team3@dogewo21.de

**Serviceteam – Mitte-Nord**  
Telefon 02 31.10 83-102  
team2@dogewo21.de

**Serviceteam – Mitte-Süd**  
Telefon 02 31.10 83-101  
team1@dogewo21.de

**Serviceteam – Süd**  
Telefon 02 31.10 83-104  
team4@dogewo21.de

## SCHNELLER DRAHT



### Kundenberatung / Mieterbetreuung / Reparaturmeldungen

Die beste Möglichkeit zur schnellen und bequemen Reparaturmeldung finden Sie auf unserer Homepage [www.dogewo21.de](http://www.dogewo21.de) im Bereich Mieterservice (reparaturservice/onlineformular). Einfach Formular ausfüllen und absenden, fertig!

Ihre Reparaturen können Sie Ihrem Serviceteam aber auch per Telefon oder Mail melden (s. Karte links).

### Technische Notfälle

Bei technischen Notfällen außerhalb unserer Geschäftszeiten: **TEL. 0231 / 10 83-0**

### Eröffnung vor Ostern 2018

## Die neue Mitte

Noch vor Ostern im März 2018 soll Löttringhausen wieder eine Ortsmitte haben. Nach dem Abriss des alten Ladenzentrums an der Eichhoffstraße sind nun die Arbeiten für den Neubau angelaufen. „Wir wünschen alle, dass es eine Erfolgsgeschichte wird“, sagt der Hombrocher Bezirksbürgermeister Hans Semmler (CDU).

Rund vier Millionen Euro investiert DOGEWO21 in das neue Ladenzentrum im Herzen von Löttringhausen. Auf das freuen sich Anwohner, der Dorfverein Löttringhausen und die örtlichen Politiker seit Monaten. „Wir fiebern der Eröffnung quasi entgegen“, sagte DOGEWO21-Mieter Willi Hölzenbein (79) beim offiziellen Baubeginn im Juli. „Es gibt ja hier in der Nähe nichts, wo man Lebensmittel kaufen könnte.“



Das wird sich im Februar/März 2018 schlagartig ändern: Mit Edeka (als Nachfolger von Aldi) öffnet ein Vollsortimenter mit Frischtheken an der Eichhoffstraße seine Türen. Eine Bäckerei mit

Café und Außengastronomie runden das Angebot ab. Dazu passt, dass DOGEWO21 das Ladenlokal zu Füßen des Langeloh-Hochhauses von 800 Quadratmeter auf 1400 Quadratmeter fast verdoppelt. Christian Nagel, Prokurist Wohnungswirtschaft bei DOGEWO21, ist sicher: „Das Neubauprojekt wird Löttringhausen deutlich aufwerten.“ Davon geht auch Diplom-Ingenieurin Regina Bieber aus dem Dortmunder Architekturbüro Bieber Architekten aus. Ihr Büro hat einen Baukörper entworfen, der sich über den ehemaligen Innenhof erstreckt. Gleichzeitig lässt er Raum für die Gestaltung eines kleinen Platzes, der Besucher zum Verweilen einlädt. Ein weiterer Anbau folgt auf der Fläche des früheren Biergartens – das DOGEWO21-Service-Büro kehrt dorthin zurück. Die Nachbarschaftsagentin von DOGEWO21 hat bereits wieder geöffnet: Sie befindet sich in den Räumen der ehemaligen Gaststätte. Zudem habe die Dortmunder Volksbank signalisiert, einen Geldautomaten aufzustellen, teilte Bezirksbürgermeister Hans Semmler am Rande des Baubeginns mit.



### EINKAUFSZENTRUM LÖTTRINGHAUSEN

Das Einkaufszentrum von DOGEWO21 ist für die Anwohner in Löttringhausen die einzige Möglichkeit zur Nahversorgung mit Waren des täglichen Bedarfs.

- Rund 4.500 Menschen leben im Umfeld des Ladenzentrums, darunter 2.000 Mieter von DOGEWO21.
- Alle DOGEWO21-Wohnungen rund um die Hugo-Sickmannstraße sind vor Kurzem modernisiert worden; rund 22 Millionen Euro hat DOGEWO21 dafür investiert.

## DOGEWO21 KOMPAKT

### SAUBER ENTSORGT

Der Recyclinghof kommt!, hieß es für Mieter aus rund 300 Haushalten von DOGEWO21 in Wickede. Sie nutzten die Gelegenheit und entrümpelten kräftig: Am Ende hatten die EDG-Mitarbeiter 2.800 Kilogramm Sperrmüll und Metall abtransportiert, 370 Kg Hartkunststoffe (etwa Elektrogeräte) und 152 Kg Schadstoffe. Der „rollende Recyclinghof“ ist Bestandteil des Dienstleistungspaketes „Standort Service Plus“ der EDG und trägt dazu bei, Sauberkeit und Wohnqualität zu erhöhen.

### VIELE TRAUMHÄUSER



Unter dem Motto „Mal dein Traumhaus“ hatte DOGEWO21 Mieterkinder aufgerufen, zum Buntstift zu greifen. Herausgekommen sind phantasievolle Bilder, aus denen DOGEWO21 Gewinner aus drei Alterskategorien ermittelte. Christoph Schwarz, Referent für Öffentlichkeitsarbeit, überreichte die Hauptpreise: Die kleine Ilyna (4) gewann eine Entdeckungsreise in das Kindermuseum „mondo mio!“, zu der sie neun Freunde mitnehmen durfte. Laureen (8) bekam einen Gutschein für einen Erlebnistag im Zoo und wird ebenfalls von neun Kindern begleitet. Über einen Besuch in der Trampolinhalle „Superfly“ freute sich Deborah (12), die ebenfalls neun Freundinnen und Freunde mitnehmen durfte.

**GAS • WASSER • SANITÄR • HEIZUNG**

**Schabbhardt**

*Ihr Meisterbetrieb*

- Brennwerttechnik
- Badrenovierung
- Altbausanierung
- Dachentwässerung
- Regenwassernutzung
- Solaranlagen
- Heizungswartung
- Reparatur / Service

► Frank Schabbhardt Germaniastr. 3 59174 Kamen Tel. 0 23 07-3 80 77 Fax 0 23 07-56 03 59

**Elektro Kedia**

Elektrotechnikermeister

Lange Wanne 50  
45665 Recklinghausen  
elektro.kedia@web.de

Tel.: 0 23 61 - 73 77  
Fax: 0 23 61 - 73 85  
Mobil: 0172 24 27 008

**Schwimming**

**SANITÄR - HEIZUNG**

☎ 23 30 34  
+ Funkservice

**Vahle**

**Bauunternehmung GmbH**

Anbau-, Umbau-, Reparaturarbeiten und Bausanierung

Elsa-Brändström-Str. 35 • 44536 Lünen-Brambauer  
Telefon 02 31 / 87 03 63 oder 02 31 / 87 76 89  
Fax: 02 31 / 88 02 73 7

**Keip**

Glasbau GmbH

Ihr Spezialist für Glasarbeiten

- Glaserei & Spiegel
- Glasschleiferei
- Verglasungen aller Art
- Glasmöbel & Duschen

+++ NOTDIENST +++

Löwenstr. 15  
44135 Dortmund  
Tel.: 0231 / 81 27-80  
info@alles-aus-glas.de

**SANITÄR**

Dieter **Künstler** GMBH

HEIZUNG

SANITÄRE INSTALLATION TEHRMEN-HEIZUNG BAUKLEMPNEREI  
GÜNTHERSTR. 67 • 44143 DORTMUND • TELEFON 0231 / 57 20 77

**Hans Plaga**

KLEMPNEREI, INSTALLATION,  
GAS- U. ZENTRALHEIZUNGSANLAGEN

Holtestrasse 21 • 44388 Dortmund • Telefon (02 31) 69 70 72

**R & S**

Rautert + Sonntag GmbH

Fliesenfachgeschäft

Pekingstraße 75a • 44269 Dortmund • Telefon - 41 76 05 - Telefax 43 59 4

**ANDREAS SABADIL**

Haushaltsauflösungen  
Entrümpelungen aller Art  
Grundstückssäuberung  
Baunebenarbeiten  
Kleintransporte

Preinstr. 30  
44265 Dortmund  
Tel. 0231-46 21 62  
Fax 0231-4 75 67 08  
Mobil 0172-9271721

**ELEKTRO**

**Krumnack**

Planung und Ausführung von Elektroanlagen  
Brandmeldesystem  
Einbruchmeldesystem  
Kabel- und Antennenanlagen  
Kundendienst

E. Krumnack • Elektrotechnik GmbH  
Geschäftsführer: Ulrich Moag

Tiefe Straße 50 • 44145 Dortmund • Tel. 81 80 18 • Fax 81 90 77

**KH BAU**

GmbH & Co. KG Dipl.-Ing. Klaus Holtrup

- Neubau
- Umbau
- Sanierung

Tel. 0 23 89 - 25 32  
www.kh-bau-werne.de

Horster Straße 38  
59368 Werne

Rohrreinigungs-Schnelldienst

**FRED LEICHNER** GmbH

Dortmund • Tel.: 0231 / 86 42 28 21

FL seit 1974

**Malerfachbetrieb Schwamborn**

Raum & Farben

Wir sind Ihr zuverlässiger Partner in allen Fragen zur Gestaltung Ihrer TRäume!

Wir arbeiten zügig, pünktlich und gewissenhaft.

Malerfachbetrieb Schwamborn • Raum & Farbe • Bozener Straße 15 • 44229 Dortmund  
Tel. 0231 / 941 77 67 • Mobil 0160 / 444 810 3  
info@maler-schwamborn.de • www.maler-schwamborn.de

**SCHLÜSSELDIENST MARION SCHLANG**

... wenn's sicher sein soll

Türöffnung 24 h • Einbruchschutz • Reparaturen

Tel. 02303 / 779873

Kleistraße 44a • 59427 Unna  
www.schlüsseldienst-schlang-unna.de



## Zum Jubiläum

**M**it einer Feier im Schwerter Freischütz hat sich DOGEWO21 bei mehr als 100 Mietern bedankt, die seit einem halben Jahrhundert unter dem Dach einer Wohnung von DOGEWO21 leben. Nach dem Bustransport, einem Sektempfang und einem gemeinsamen Mittagessen unterhielt Hobby-Kabarettistin und DOGEWO21-Mieterin Silke Reinhard alias Hilde Schablitzky die Gäste mit humoristischen Anekdoten und Bekenntnissen einer Ruhrpott-Frau. Es folgte der musikalische Auftritt der „Waltroper Küchenmamsells“, die in Kostümen der Jahrhundertwende amüsante Lieder zum Besten gaben. Im Schnitt halten Mieter von DOGEWO21 ihrem Wohnungsunternehmen mehr als zwölf Jahre die Treue. 50 Jahre allerdings sind etwas Besonderes – und DOGEWO21 immer wieder ein „Dankeschön“ in Form einer Mieterjubiläum-Feier wert.

### NEUE AUSZUBILDENDE

## Start in den Beruf

Für zwei junge Menschen hat ein neuer Lebensabschnitt begonnen. Die DOGEWO21-Geschäftsführung sowie Ausbildungsbeauftragte Ricarda Ebel begrüßten Lena Hammacher (19) und Lea Ayasha Küppenbender (19) zu ihrem Ausbildungsbeginn.



Die neuen Kräfte: Lea Ayasha Küppenbender (L.) und Lena Hammacher

**W**ährend ihrer dreijährigen Ausbildung zu Immobilienkauffrauen lernen die beiden Berufsstarterinnen alle Bereiche des Wohnungsunternehmens kennen. Die theoretische Ausbildung erhalten sie begleitend im EBZ, dem Europäischen Bildungszentrum der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft in Bochum. Im zweiten Ausbildungsjahr haben sie

Möglichkeit, an einem zweiwöchigen Tausch teilzunehmen. Dabei können sie ein anderes Wohnungsunternehmen etwa in Hamburg, München oder Nürnberg kennenlernen. Im Gegenzug kommen Auszubildende aus diesen Unternehmen für zwei Wochen nach Dortmund. Insgesamt befinden sich zurzeit sieben junge Frauen und Männer in der Berufsausbildung bei DOGEWO21.

### STADTGESCHICHTEN

## Ein Hauch von Tivoli

Der Fredenbaumpark war für Vergnügungssüchtige Anfang des 20. Jahrhunderts die erste Adresse. Der 1912 im Fredenbaum eröffnete Lunapark zog die Arbeiterschaft in Massen an. Vorbilder waren der Tivoli in Kopenhagen und der Nymphenburger Volksgarten in München.

„Es war so schrecklich viel los“, weiß Klaus Winter. Als Co-Herausgeber des 58 Seiten starken Heftes „Fredenbaum - Park-Geschichte des Dortmunder Nordens“ aus der Reihe „Heimat Dortmund“ weiß Winter, worüber er spricht. „Man hätte gut und gerne ein zweites Heft füllen können.“



In unmittelbarer Nähe zum Fredenbaum erinnert das Fassadenbild auf einem DOGEWO21-Wohnhaus in der Blücherstraße an den Lunapark.

Am Ostersonntag, 12. April, 1912, eröffnet J. Windheuser, Wirt der Gaststätte Fredenbaum, einen Vergnügungspark, wie ihn die wachsende Großstadt Dortmund nicht gesehen hat. Sicher, Kurzweil und Unterhaltung werden den Bürgern im dama-

ligen Westerholz (dem späteren Fredenbaumpark) schon lange geboten. Etwa im 1890 eröffneten Saalbau, in dem neben Konzerten, Versammlungen, Kinderfeste und Geburtstage gefeiert werden, die bei manchen einen Eindruck hinterlassen wie „Tausendundeine Nacht in Aladins Wunderhöhle“.

Es gibt einen Schießstand, eine Kegelbahn und mehrere kleine Hallen. Inmitten des Trubels aus Volksfesten, Zirkusveranstaltungen und Ballonwettfahrten gastiert 1891 Buffalo Bill mit seiner Wild-West-Show; 5000 Menschen verfolgen das Spektakel mit 200 Cowboys und Indianern von der Tribüne. Der Fredenbaumpark, seit 1881 an die erste Dortmunder Pferdebahnlinie angebunden, ist längst zu einer Vergnügungstätte geworden, als der Lunapark 1912 seine Pforten öffnet. Da geht der Rummel erst richtig los: Es ist, wie in anderen Städten, der Versuch, das Parkwesen als inszenierten Erlebnisraum zu gestalten. Die Unterhaltung, die der Lunapark der Arbeiterschaft im Dortmunder Norden bietet, ist deftig. Sie bauen ein künstliches Felsmassiv, dem sie eine ebenso künstliche Burg aufsetzen. In wilden Kurven wird es von einer Gebirgsbahn um-

fahren, es geht über Brücken und Tunnel. Amüsierfreudige lassen sich johlend vor Zuschauern in einem „Strandcafé“ eine Wasserrutsche hinabgleiten. Ein „Teufelsrad“, eine rotierende Scheibe mit fünf Metern Durchmesser, schleudert Fahrgäste an die umlaufenden Ränder, während andere im „Hippodrom“ ihre Reitkünste testen. Es gibt Schießbuden, ein Illusions-Theater und eine „humoristische Küche“, in der man für 25 Pfennige nach Herzenslust Geschirr zerschlagen darf. Rund einen Monat nach der Eröffnung sind bereits 325.000 Besucher in den Lunapark geströmt. Doch nicht jeder erkennt die Zeichen der Zeit.

Mit Beginn des Ersten Weltkrieges sinkt die Bedeutung des Parks rapide. Gegen Kriegsende konzipiert Dortmunds Stadtbaurat Strobel eine Kriegsausstellung in den kaum noch genutzten Räumen, Arbeiter halten Versammlungen ab. Erst nach Abzug der französischen Truppen erwacht der Lunapark kurz zu neuem Leben: Um die Besucher bei Laune zu halten, wechselt die Anlage fast jährlich ihr Erscheinungsbild. Doch der Niedergang ist nicht aufzuhalten. Die schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse führen zu einem Rückgang der



Inszenierter Erlebnisraum: Alte Ansichten zeigen die Aufbauten im Lunapark, in dem unter anderem eine Gebirgsbahn fuhr.

Besucher. Dafür ergeben sich neue Herausforderungen im Dortmunder Süden, wo die Bevölkerungszahlen durch Eingemeindungen rapide wachsen – was Mitte der 20er Jahre zum Bau einer Sportanlage mit dem Stadion Rote Erde und der Westfalenhalle führt. Der Fredenbaumsaal im Norden wird zwar weiter für Ausstellungen genutzt, doch die Attraktionen des Lunaparks verblasen im Großstadttlicht. 1933 stellt man an der „Bierhalle Oberbayern“ bauliche Mängel fest, 1939 wird die Gebirgsbahn abgerissen, ein Jahr später die weiteren baulichen Elemente. Bald sind es Dortmunds Turn- und Sportvereine, die das Westerholz für sich in Anspruch nehmen werden.

Quelle: Ralf Ebert, „8 Stunden sind kein Tag – Freizeit und Vergnügen in Dortmund 1870–1939.“

Anzeige

# Erdgas mit Fernbedienung. Wo gibt's das denn?

Plus  
♥ DEW21  
VORTEILSWELT!  
[dew21.de/vorteilswelt](http://dew21.de/vorteilswelt)

Unser Erdgas Premium mit Smarthome-Paket von tado°

GENAU MEINE ENERGIE

Unser Produkt Erdgas Premium beinhaltet das intelligente Raumthermostat von tado°, mit dem sich Ihre Heizung vollautomatisch steuern lässt. So gewinnen Sie an Komfort und reduzieren Ihre Heizkosten. Außerdem steht Ihnen unsere DEW21 Vorteilswelt offen mit jeder Menge Spaß, Vergünstigungen, Verlosungen und limitierten Event-Highlights. Einfach mal reinklicken unter [dew21.de/erdgas](http://dew21.de/erdgas).

→ [dew21.de/erdgas](http://dew21.de/erdgas)

Anzeige

## Ihr qualifizierter Fachbetrieb für Dortmund im Bereich:

- Sanitär- und Heizungsanlagen
- Gas-Sicherheit
- Regenerative Energien

24h

[www.diga.de](http://www.diga.de)

02 01 - 56 06 200

Hängebank 13 | 45307 Essen

AWO BIETET 84 TAGESPFLEGEPLÄTZE

# Pflegehilfe für den Alltag

Viele Menschen möchten einen pflegebedürftigen Angehörigen so lange wie möglich selbst betreuen. Wer dabei weiterhin seinem Beruf nachgeht, sieht sich jedoch oft vor große Herausforderungen gestellt.

Nicht selten wird die Situation als doppelte Belastung empfunden – und der berufstätige Angehörige hat das Gefühl, weder dem Pflegebedürftigen noch dem Arbeitgeber gerecht werden zu können. Um die Balance zwischen Pflege und Beruf zu verbessern, hat die AWO Dortmund ein Betreuungsangebot mit insgesamt 84 Tagespflegeplätzen etabliert. An den Standorten Möllershof, Wickede und Westhoffstraße können Tagesgäste an drei Tagen in der Woche bis 19 Uhr betreut werden, im Eugen-Krautscheid-Haus in der westlichen Innenstadt sogar an allen fünf Werktagen. „Das gibt auch den berufstätigen Angehörigen Flexibilität, die nicht immer um punkt 16 oder 17 Uhr in den Feierabend gehen können“, erklärt Einrichtungsleiter Mirko Pelzer.

mittags die Polizei, die meine Mutter beim Spaziergehen aufgegriffen hatte, auf der Arbeit anrief.“ Die 86-Jährige hatte sich alleine auf den Weg gemacht und die Orientierung verloren. „Danach war klar: Alleine zu Hause bleiben, das geht nicht mehr“, erzählt Brigitte Jatzkowski.

Die Mitarbeiter des Pflegedienstes machten die Sachbearbeiterin auf die Tagespflege aufmerksam. Nach einem Beratungsgespräch mit Mirko Pelzer wurde ein Probetag im Eugen-Krautscheid-Haus vereinbart. „Es funktionierte von Anfang an super“, schildert Brigitte Jatzkowski, „und es erleichtert den Alltag ungemein. Ich kann beruhigt arbeiten und meine Mutter fühlt sich in der Betreuung sehr wohl. Sie bekommt dort ihre Mahlzeiten und beteiligt sich nach Lust und Laune an Malgruppen oder Gedächtnistrainings.“ Auf dem Weg zur Arbeit bringt Brigitte Jatzkowski ihre Mutter von montags bis donnerstags in die Tagespflege und holt sie nach Feierabend wieder ab. Meistens gegen 17 Uhr. Wenn es einmal später wird, weil im Job etwas Wichtiges ansteht, ist das nicht weiter schlimm. „Die verlängerten Öffnungszeiten geben mir Flexibilität“, weiß Brigitte Jatzkowski.

Die Mitarbeiter der AWO-Tagespflegeeinrichtungen stellen sich auf die Bedürfnisse aller Gäste ein – egal ob sie geringfügig eingeschränkt sind oder intensivere Pflege benötigen. Insbesondere in der Betreuung von Menschen mit Demenz verfügt das



Auf die Tagespflege im Eugen-Krautscheid-Haus können sich Manfred Büttner (r.) und Ehefrau Marion (r. sitzend) immer verlassen.

Team über viel Erfahrung. Neben Beschäftigungs- und Bewegungsangeboten erhalten die Tagespflegegäste alle Mahlzeiten. Ein Fahrdienst ist ebenso eingerichtet wie ein Ruheraum. „Gold wert“, findet Manfred Büttner die Tatsache, dass die Ergo- und Physiotherapeuten seiner Frau Marion ins Haus kommen. „Denn das erspart uns weitere Wege nach Feierabend.“ Seit zwei Jahren wird seine Frau von Montag bis Freitag in der Tagespflege betreut. 2013 hatte die heute 51-Jährige einen schweren Schlaganfall. „Ärzten und Therapeuten ist es zu verdanken, dass es ihr jetzt besser geht“, sagt Manfred Büttner. „Dennoch ist es bei Pflegegrad 4

undenkbar, dass sie sich alleine zu Hause versorgt.“ Lange hatte der voll berufstätige Risikoanalyst nach einer Pflegeeinrichtung recherchiert, telefoniert und verglichen. „Die Entscheidung für das Eugen-Krautscheid-Haus war richtig“, ist er überzeugt. „Denn meine Frau braucht im Alltag viel Hilfestellung und Zuneigung – beides bekommt sie hier.“ Ebenso wichtig sind die Öffnungszeiten. Auch, wenn Manfred Büttners Arbeitgeber viel Verständnis für die familiäre Situation hat, lässt sich die eine oder andere Überstunde nicht vermeiden. „Aber egal, ob ich meine Frau um 17 oder um 18 Uhr abhole“, sagt der Banker, „zum Abschied fragt sie immer, ob sie morgen wiederkommen darf.“



Wie etwa Brigitte Jatzkowski. Seit anderthalb Jahren bringt sie ihre Mutter Ingelore viermal wöchentlich ins Eugen-Krautscheid-Haus. Zunächst hatte die Betreuung zu Hause mit Hilfe eines Pflegedienstes funktioniert. „Bis mich dann eines Nach-

Anzeige

Ihre AWO Tagespflegeeinrichtungen – Jetzt 4x in Dortmund:  
Tagespflege im Eugen Krautscheid Haus · Tagespflege Möllershof  
Tagespflege Westhoffstrasse · Tagespflege Wickede

### Leistungen

- Angehörigenarbeit (Angehörigenabende, Erfahrungsaustausch)
- Spezielle Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz
- Bewegungstraining (Spaziergänge, Bewegungsübungen)
- Betreuungszeiten bis 19.00 Uhr und am Wochenende
- Fahrdienst (Hin- und Rückfahrt)
- Gedächtnistraining



Ihre Ansprechpartner

Mirko Pelzer

Tel.: (0231) 3 95 72 15

Mobil: (0162) 1 06 79 94

Email: m.pelzer@awo-dortmund.de



## Denkmäler in Dortmund

ZOLLERN II/IV

# Das Schloss der Arbeit

Der Begriff „Industriekultur“ ist in aller Munde. Dabei begann die Pflege technischer Denkmäler im Ruhrgebiet erst Anfang der Siebzigerjahre – mit dem Erhalt der Zeche Zollern II/IV in Bövinghausen. Längst ist die einstige „Musterzeche“ ein beliebter Ausflugs- und Veranstaltungsort.

„Hier kannst du watt erleben“ – im Ruhrpottslang wirbt ein großformatiges Banner an der Einfahrtsstraße zum Industriedenkmal. Bei gutem Wetter herrscht am Wochenende ordentlich Betrieb. Paarweise oder in Grüppchen sind die Besucher unterwegs. Manche schließen sich Führungen an, andere schlendern allein oder pausieren auf den Bierbänken im parkartigen Innenhof. Dabei war der Abriss der imposanten Zeche, in der mehr als 50 Jahre Kohle gefördert wurde, Ende der Sechzigerjahre beschlossene Sache. Das einstige Vorzeigeprojekt der Gelsenkirchener Bergwerks-AG hatte mit technischen Problemen und Planungsmängeln zu kämpfen. 1955 gingen die Bergleute in Bövinghausen zum letzten Mal unter Tage.

Marco Zinke ist Mitarbeiter des LWL-Industriemuseums, in dem sich Besucher über die Geschichte der Zeche und den Arbeitsalltag der Bergleute informieren können. Auch wenn Marco Zinke selber einen anderen Beruf ergriffen hat, verbindet er Kindheitserinnerungen mit Zollern: Sein Ur-Opä kutscherte einst den Bergwerksdirektor, später wechselte er in die Maschinenhalle. Bis vor ein paar Jahren lebten Marco Zinkes Großeltern in der alten Kolonie in Bövinghausen – damals hochattraktiver Wohnraum für die Familien der Bergleute. Gebaut wurde Zollern II/IV von 1898 bis 1904 nach den Entwürfen von Paul Knobbe. Die außer-

gewöhnliche Architektur mit symmetrisch angeordneten Gebäuden, rotem Ziegelmauerwerk, Staffelgiebeln und vielen Verzierungen brachten der Zeche damals den Beinamen „Schloss der Arbeit“ ein.

Anekdoten rund um Zollern gibt es viele. Einige davon greift Marco Zinke beim Rundgang auf – etwa in der opulenten Lohnhalle, wo es das Geld noch „bar auf Tatz“ gab, während die vor dem Zechentor wartenden Ehefrauen die Kumpel davon abhielten, gleich die nächste Kneipe anzusteuern. Nach aufwendiger Restaurierung steht seit September 2016 die Maschinenhalle mit ihrem prächtigen Jugendstilportal wieder offen. Hier zeigt sich, dass Zollern II/IV nicht nur in optischer, sondern auch in technischer Hinsicht besonders war: Die Betreibergesellschaft hatte sämtliche Maschinen von Dampftrieb auf elektrischen Strom umgestellt. Noch heute sind die beiden Fördermaschinen sowie ein Kompressor von 1902 im Original vorhanden. Nach dem Ende der Kohleförderung blieb die Zeche noch einige Jahre lang als Seilfahranlage in Betrieb. 1966 standen die Räder jedoch endgültig still, kurz darauf wurde das Fördergerüst über Schacht II demontiert, die Maschinenhalle zum Abbruch ausgeschrieben. Ein kleiner Kreis engagierter Personen machte sich jedoch für den Erhalt der Zeche stark. In einer gemeinschaftlichen Aktion mehrerer Unterstützer gelang es, die Maschinenhalle sowie die Fördermaschine



Bei den Führungen durch die denkmalgeschützten Anlagen hören die Besucher Anekdoten über die frühere Arbeit auf Zollern II/IV.

unter Denkmalschutz zu stellen und den Abriss zu verhindern.

Für die Landschaftsverbände Westfalen-Lippe (LWL) und Rheinland (LVR) ein Anstoß, Referate für die Technische Denkmalpflege in ihren Landesdenkmalämtern einzurichten. Seit 1999 ist Zeche Zollern die Zentrale des LWL-Industriemuseums. Der ursprüngliche Charakter mit den beiden symmetrischen Fördergerüsten wurde nachträglich wiederhergestellt – der Teil über Schacht II stammt von der Zeche Wilhelmine Victoria aus Gelsenkirchen. Unzählige Besucher haben die Dauerausstellung zur Sozial- und Kulturgeschichte des Ruhrbergbaus gesehen, sich über Arbeitsmaterial, Ausbildung, Sicherheit und Freizeit der Bergleute informiert. Darüber hinaus sorgen Ausstellungen und Veranstaltungen vom Filmfestival bis zum Ruhrpottkarneval „Geierabend“ dafür, dass man auf Zollern immer wieder „watt Neues“ erleben kann.

Anzeigen

Hans Fuchs+Sohn oHG  
Malermester



FACHGESCHÄFT FÜR  
INNEN- UND AUSSENANSTRICH ·  
DEKORATIVE RAUMGESTALTUNG

Kaiserstraße 14 · 44135 Dortmund  
Telefon (02 31) 52 19 54 / 7 98 01 07  
Telefax (02 31) 57 12 40  
Mobil-Telefon (01 72) 2 30 17 04

**Hartwig & Schwibbe GmbH**  
HEIZUNG & SANITÄR

Partnerschaftlich - Kompetent  
- Zuverlässig - Preiswert - Fair  
Was können wir für Sie tun?

Hartwig & Schwibbe GmbH

Feldstraße 28-34 · 44141 Dortmund  
Telefon: 0231 - 5 75 85 95 · Telefax: 0231 - 5 75 85 90

[www.hartwig-schwibbe.de](http://www.hartwig-schwibbe.de)

Unser Notdienst ist rund um die Uhr erreichbar.



GEWERBEMIETER PHYSIOTHERAPIE

# Immer in Bewegung

Wer sein eigener Chef sein will, muss Chancen nutzen. Wie Christian Kretzmann. Der junge Kaufmann erkannte früh das Potenzial des Unionviertels und gründete dort mit Rehamed sein eigenes Fachzentrum für Physiotherapie, Ergotherapie und medizinische Fitness.

Längst gehört das Unioncarré zwischen Rheinischer Straße und Langer Straße zum Bild der westlichen Innenstadt. 2014 wurde der Block mit der markant-bunten Fassade fertiggestellt. Christian Kretzmann erinnert sich noch gut an die Zeit, in der sich auf der brachliegenden Fläche die ersten Bauvorhaben andeuteten. „Wie alle habe auch ich mich gefragt: Was passiert hier?“, sagt der 30-Jährige. Er war als kaufmännischer Leiter in einem Rehaszentrum angestellt und ahnte noch nicht, dass das, was passierte, ihn selber betreffen könnte. Als er jedoch mitbekam, dass neben dem DOGEWO21-Gebäude auch eine Seniorenwohnanlage entstand, in der Flächen für eine medizinische Nutzung vermietet würden, sah er sehr klar, was das bedeuten könnte. „Eine Riesenchance“, sagt der junge Unternehmer. „Nah an der City und mit so viel Fläche, dass man für Patienten ein deutlich größeres Angebot schaffen kann als es sonst im Innenstadtbereich möglich ist.“

Christian Kretzmann nutzte die „Riesenchance“ und eröffnete Rehamed im Juli 2014. Zunächst auf 400 Quadratmetern und mit drei Mitarbeitern. „Wir sind klein gestartet und haben uns in den Bereichen Physiotherapie, Ergotherapie und medizinische Fitness solide aufgestellt“, beschreibt er. Es dauerte nicht lange, bis sich der verkehrsgünstige Standort auszahlte. Die Patienten-Kartei wuchs kontinuierlich, und sowohl die Behandlungskabinen für die Krankengymnastik als auch der Raum für das Gerätetraining waren gut frequentiert. Dass Christian Kretzmann im September 2016 den nächsten Schritt tat, war naheliegend – direkt nebenan im Unioncarré von DOGEWO21 stand ein weiterer großer Raum leer. „Ein perfekter Ort für den Rehasport“, schildert Christian Kretzmann. „Zumal der Raum über einen direkten Zugang zum begrünten Innenhof verfügt, und die Gruppen bei gutem Wetter mit ihren Therabändern oder Bällen an der frischen Luft trainieren können.“ Um



Klein gestartet, schnell gewachsen: Als sich die Kundenkartei füllte, hat Christian Kretzmann (Foto links) sein Rehaszentrum im Unioncarree von 400 auf 560 Quadratmeter erweitert.

die Umbauten kümmerte sich DOGEWO21. Auf der 160 Quadratmeter großen Fläche mussten ein paar Zwischenwände für die Umkleidekabinen gesetzt werden. Außerdem wurde ein Boden verlegt, der auch dann nicht zu stark hallt, wenn intensiver trainiert wird. „Innerhalb von etwa acht Wochen war das erledigt, und wir konnten loslegen“, freut sich Christian Kretzmann. Rehasport richtet sich vorwiegend an Patienten mit Rücken- oder Gelenkschmerzen, Arthrose sowie chronischen Krankheiten. Das Training wird vom Arzt verordnet, um die medizinische Behandlung durch gymnastische Übungen zu unterstützen. „Es geht nicht um Muskelaufbau oder eine Steigerung der Ausdauer,

sondern um eine bessere Beweglichkeit“, erklärt der Geschäftsführer. Technische Geräte, wie man sie aus dem Fitnessstudio kennt, kommen nicht zum Einsatz. Lediglich Bälle, Matten, Therabänder und Hocker werden verwendet. In der westlichen Innenstadt hat sich das Fachzentrum als Anlaufpunkt für die ambulante Rehabilitation etabliert. Die Kunden und Patienten kommen aus ganz Dortmund. Auch Mieter aus dem Carré – Senioren wie jüngere Leute – kommen regelmäßig ins Training. Und auch das Team ist gewachsen: Inzwischen beschäftigt Jungunternehmer Christian Kretzmann 16 Mitarbeiter: Physio- und Ergotherapeuten, Sport- und Gymnastiklehrer sowie Verwaltungskräfte.

„Es geht nicht um Muskelaufbau oder eine Steigerung der Ausdauer, sondern um eine bessere Beweglichkeit“



# DORTMUNDQUIZ

- Das stark sanierungsbedürftige Westbad am Kortental in Dorstfeld soll bekanntlich durch einen Neubau am Revierpark Wischlingen ersetzt werden. Wie viel Hallenbäder gibt es eigentlich in Dortmund?  
A Zehn  
B Acht  
C Zwölf
- Die frühere Zeche Zollern II/IV in Bövinghausen gilt als eines der schönsten und außergewöhnlichsten Zeugnisse der industriellen Vergangenheit. Dort gab es unter anderem einen Pferdestall, der umgebaut worden ist und neu genutzt wird. Was findet man dort?  
A Ein Restaurant, das Pferdestall heißt.  
B Ausstellungsräume für Künstler.  
C Ein Pflanzenschauhaus.
- Der gut 76 Meter hohe Gasometer auf Phoenix-West sollte schon häufiger umgebaut werden. Aus Kostengründen wurden jedoch alle bisherigen Pläne verworfen. Welcher war bis vor Kurzem im Gespräch?  
A Der Dortmunder Alpenverein wollte im Inneren des Gasometers ein Kletterzentrum bauen.  
B Der Gasometer sollte zu einem Parkhaus umgebaut werden.  
C Er sollte – ähnlich wie der Gasometer in Oberhausen – eine Ausstellungs- und Veranstaltungshalle werden.
- In Dortmund herrschte die blanke Wohnungsnot, als die Stadtverordneten die Gründung der „Dortmunder Siedlungsgesellschaft“ beschlossen. Es war die Vorgängerin der heutigen DOGEWO21. 2018 darf nun gefeiert werden. Wie alt wird das Unternehmen wohl?  
A 120 Jahre  
B 100 Jahre  
C 150 Jahre
- Der Hoeschpark, im vergangenen Jahr 75 Jahre alt geworden, ist ein unverzichtbarer Naherholungsort für das Borsigplatzviertel. Darüber hinaus bietet er zahlreichen Sportlern eine Heimstatt. Welche der folgenden drei Sportarten ist heutzutage dort aber nicht mehr anzutreffen?  
A American Football  
B Radrennen  
C Baseball
- Vom 19. bis 23. Juni 2019 dürfte Dortmund wieder einmal bundesweit im Blickpunkt stehen. Welches Großereignis steht dann an?  
A In Dortmund findet der 37. Deutsche Evangelische Kirchentag statt.  
B Die Rolling Stones kommen zum Gastkonzert in die Westfalenhalle.  
C Die Handball-Weltmeisterschaft wird in Dortmund ausgetragen.
- Mit dem Bau des Phoenix-Sees ist eine neue Stadt- und Freizeitlandschaft entstanden. Der See beschert Dortmund nicht nur ein neues Lebensgefühl. Er hat darüber hinaus mindestens eine weitere wichtige Funktion. Welche?  
A Dortmunder Schulen können den See für ihren Schwimmunterricht nutzen.  
B Bei Starkregen dient der Phoenix-See als Rückhalteraum für die nördlich fließende Emscher. Führt sie extremes Hochwasser, wird ein Teil in den See geleitet und dort zwischengespeichert.  
C Der Phoenix-See wird als Austragungsort für internationale Schwimmwettkämpfe genutzt.

Der Hoeschpark war und ist auch eine Stätte des Sports. Eine Sportart allerdings gibt es dort nicht mehr. (Frage 5). Pläne, sich sportlich zu betätigen, gab es auch für den Gasometer auf Phoenix-West. (Frage 3)



„Wie gut kennen Sie Ihre Stadt?“

**LÖSUNG**  
Für jede richtige Antwort gibt's einen Punkt.  
0 – 2 Es kann nur besser werden...  
Wir empfehlen: regelmäßig mitmachen!

3 – 5 Sicherer Mittelfeldplatz!  
Im Training bleiben, dann ist alles drin.  
6 – 7 Wie ging das früher bei „Dalli Dalli“: Das war Spitze!  
1C/2A//3A//4B//5B//6A//7B

Anzeigen



## Höchste Zeit! Der Johanniter-Hausnotruf.

Ein Zuhause schenkt Vertrautheit und Geborgenheit. Wer aber hilft im Notfall? Der Hausnotruf der Johanniter schenkt seit 20 Jahren Sicherheit. Wir sind täglich rund um die Uhr erreichbar und garantieren schnelle Hilfe auf Knopfdruck.

**DIE JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben

Servicenummer:  
0800 88 11 220 (gebührenfrei)

**Multimedia-Preis-Leistungs-Hammer**

**Schneller sparen!**

- ✓ Internet-Flatrate mit bis zu 200 Mbit/s
- ✓ Telefon-Flatrate ins deutsche Festnetz
- ✓ 199 € Anschlusskosten geschenkt
- ✓ WLAN-Kabel-Modem gratis

**200 Mbit/s 20**

ab **25,00 Euro/Monat!**

Jetzt bestellen! [dokom21.de](http://dokom21.de)

Was liegt näher... **DOKOM21**

\*) Preis pro Monat bei 20 Minuten Nutzungsdauer, 200-Mbit/s-Einstellung. Für die Nutzung des Internet-Modems ist ein separates Mobilfunknetz erforderlich. Ein gültiges ANS der DOKOM21 GmbH sowie die geltenden Leistungsbedingungen, Dienst- und Haftungsbedingungen müssen ebenfalls mit dem jeweiligen Dienstleister vereinbart werden. Leistungsversprechen werden durch den jeweiligen Anbieter der DOKOM21 GmbH bestätigt.

Tag u. Nacht  
Inhalt



**100%  
EDG**



Ganzer Einsatz bei der Wohnungsaufföhrung  
[www.edg.de](http://www.edg.de)